

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

351 (1.8.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Büchel und Lammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.

Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg.,
die Restamege 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Walter
Krüger, verantwortlich für den
gesamten badischen Teil: Martin
Holzinger, für den Anzeigenteil
A. Anderspacher, sämtlich in
Karlsruhe.

Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 3 Füllings-
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 351.

Karlsruhe, Dienstag den 1. August 1911.

Telephon-Nr. 66.

27. Jahrgang.

Zur Geschichte der portugies. Unruhen.

(Von unserem Korrespondenten.)

D. Bissau, 30. Juli. Der letzte royalistische Putz in Portugal hat wieder einmal die portugiesischen Wirren in den Vordergrund der politischen Geschehnisse gerückt. Viel ist während der letzten Monate über die Intrigen geschrieben worden, die von den portugiesischen Monarchisten in der spanischen Provinz Galizien angestellt wurden, aber all die Nachrichten entbehren jene gründliche Information, die die ganze Angelegenheit erst in hellem Licht erscheinen ließ.

Die Darstellung der Entstehungsgeschichte, der Schürung der Unruhen seitens einer Persönlichkeit, die lange unter den Monarchisten lebte, dürfte daher nicht ohne Interesse sein. Sie stammt aus der Feder eines englischen Publizisten.

Der erste Verschwörer von Bedeutung, der im vergangenen Herbst auf galizischem Boden eintraf, war Dom Joao d'Almeida, der Privatsekretär Dom Niguels, des portugiesischen Kronprinzen. Dom Miguel hat mehr als 30 Jahre seines Lebens in Oesterreich verbracht und Dom Joao d'Almeida hat ungefähr denselben Zeitraum auf österreichischem Boden verlebt. Als Offizier der österreichischen Armee hat er seinen Dienst in den verschiedensten Garnisonsstädten Genüge geleistet; schließlich wurde er der Leibgarde des Kaisers in Wien zugeteilt, in welcher er den Rang eines Rittmeisters bekleidete. Diese Stellung gab er Ende vorigen Jahres auf, um sich ungehindert der Agitation für Dom Miguel widmen zu können. Als österreichischer Offizier war er nicht in der Lage, Propaganda in diesem Sinne zu machen, da den Offizieren der Monarchie jede politische Betätigung aufs strengste untersagt ist.

Almeida schlug sein Hauptquartier in Grense auf, von wo aus er zahlreiche Ausflüge an die nahe portugiesische Grenze unternahm. Er widmete sich seiner Sache mit großem Eifer, aber zwei Umstände bereiteten ihm große Hindernisse; in erster Linie sein reifes Alter, und in zweiter Linie der Mangel an hinreichenden Mitteln. Almeida befindet sich in den letzten Fünfzigerjahren und besitzt daher nicht mehr die physische Widerstandskraft der Jugend. Sobald er sich mit den Anhängern Dom Niguels auf portugiesischen Boden in Fühlung gesetzt hatte, begann er mit unvertennbar diplomatischem Geschick, das wenigstens in der ersten Zeit zur Geltung kam, seine Propaganda, zur Inthronisierung einer Gegenrevolution. Doch die Erfolge wollten sich vorerst nicht einstellen.

Erst im Frühjahr vollzog sich eine Aenderung im Stand der Dinge. Um diese Zeit begaben sich große Scharen monarchistischer Flüchtlinge aus Portugal nach Spanien, wo sie sich in Galicien unweit der spanisch-portugiesischen Grenze niederließen.

Und ein zweiter wichtiger Umstand trat in Erscheinung: Das Auftreten des bekannten royalistischen Hauptmanns Paiva Couceiro. Die Zahl der Emigranten belief sich auf ungefähr 10 000 Mann, von denen die größere Hälfte noch zum Kriegsdienst tauglich war. Vortrefflich kam den Royalisten die vielfache Anwesenheit von ehemaligen Offizieren, Soldaten und Polizisten in ihren Reihen zu statten. Unter dem Kommando als besonders verlässlich bekannter Führer wurden nun Abteilungen gebildet, die sich auf verschiedene kleine Orte in Galicien verteilten, so z. B. auf Tuy, Vigo Pontevedro, Grense, Santiago de Compostello, Verin usw. Einige der Monarchisten hatten Portugal freiwillig verlassen, aber die größere Mehrheit war gezwungen worden, ihre royalistische Agitation in Portugal aufzugeben, daß man ihnen befohlen, das Land zu verlassen.

Das monarchistische Komplott innerhalb Portugals wurde in derselben Weise angezettelt wie die Revolution organisiert worden war. Die Monarchisten hatten den Revolutionären ihre geheime Agitation und ihre Bildung von Geheimgesellschaften abgedeckt. Das Grundübel der monarchistischen Organisation war aber im Mangel

an Mitteln zu suchen, ferner kam auch der undisziplinierbare Charakter der Monarchisten in unerfreulicher Weise zur Geltung. Setzen sich doch ihre Reihen zur Hälfte aus älteren Mönchen, Schriftstellern, Journalisten und ungebildeten Studenten zusammen. Elemente, die für militärischen Drill wenig geeignet sind. Schließlich gedraht es den Monarchisten an geeigneten Versammlungsorten. All die portugiesischen Großstädte besaßen eine überwiegend republikanisch gesinnte Bevölkerung. Demzufolge sahen sich die Monarchisten sehr bald gezwungen, Galicien zur Basis ihrer Operationen zu machen.

In gewisser Hinsicht war die Wahl des Landes eine gute, denn die spanische Provinz Galicien weist eine gut katholische monarchistisch gesinnte Bevölkerung auf. Auch die in Galicien gesprochene Sprache ist ein Dialekt, der der portugiesischen Sprache sehr nahe verwandt ist. Hierbei darf aber nicht vergessen werden, was die Geschichte lehrt; daß Galicien nämlich jener Teil Spaniens ist, wo die Portugiesen stets ihren Erbfeind fanden. Emigranten, die auf dem Boden des Erbfeindes eine Verschwörung gegen ihr eigenes Land anzetteln, setzen sich einer doppelten Gefahr aus.

Solange die Monarchisten auf spanischem Boden keinen richtigen Führer hatten, war ihre Tätigkeit für die portugiesische Regierung eine mehr oder minder harmlose. Die Situation änderte sich aber wesentlich, als Hauptmann Couceiro die spanische Grenze überschritt. Hauptmann Couceiro steht im 46. Lebensjahr. Seine Mutter war eine Engländerin. Er selbst spricht ein perfektes Englisch und mancher Zug in seinem Charakter deutet auf die teilweise englische Abstammung hin. Während einer langen Dienstzeit in Afrika, zuerst als Offizier und später als Kolonialgouverneur entsfaltete er beachtenswerte militärische Fähigkeiten. Als König Manuel den Thron seiner Väter aufgeben mußte, war Hauptmann Couceiro, der einzige royalistische Offizier, von dem die Republikaner Schwierigkeiten befürchteten. Trotz seiner ausgesprochen monarchistischen Gesinnung war Hauptmann Couceiro über das Verhalten und die Pläne des jungen Königs so empört, daß er sich in einer Kritik in so starken Ausdrücken erging, daß kein einziges portugiesisches Blatt sie abdrucken wagte. Couceiro ist unbedeutlich. Geld und dergleichen hat keinen Wert für ihn. Auch die Ablichten Couceiros sind eigenartig. Er hegt nicht den Wunsch, König Manuel wieder zu seinem Thron zu verhelfen. Sein Wunsch geht dahin, die republikanische Regierung aus der Welt zu schaffen, die gegenwärtig nach seiner Ansicht in den Händen einer Clique ist und einen schlimmeren Despotismus im Lande ausübt, als jemals zuvor gesehen. Couceiros Abicht ist, durch Volksabstimmung festzustellen, welche Regierungsform das Volk wünscht. Erklärt sich das Volk für die Republik, dann will er eine Republik errichten, in der aber den Katholiken und den Konservativen dieselben Rechte eingeräumt werden sollen, wie den Radikalen. Das sind die Träume Couceiros.

In Wirklichkeit würde aber eine erfolgreiche Gegenrevolution ohne Zweifel König Manuel wieder auf den Thron bringen, denn selbst im Falle Couceiros befinden sich Leute, für die die Gegenrevolution nur den einzigen Zweck verfolgt: Dom Manuel wieder zum König zu machen.

Zum Stand der Marokkofrage.

Berlin, 31. Juli. Von hier wird von offenbar unterrichteter Seite in der „Alln. Ztg.“ mitgeteilt: Der Vortrag, den der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg unter Zugiehung des Staatssekretärs v. Aiderlen-Waechter dem Kaiser in Swinemünde gehalten hat, und der den Verlauf der Marokkofrage zum Gegenstande hatte, hat volle Uebereinstimmung in den Auffassungen des Kaisers und des Kanzlers ergeben. Da der Kaiser stets auf dem Laufenden gehalten wurde, und da das Programm der Verhandlungen mit Frankreich

schon seit geraumer Zeit mit Genehmigung des Kaisers in seinen großen Zügen festgelegt war, ist dieser Ausgang der Swinemünder Besprechungen eigentlich selbstverständlich. Es ergibt sich daraus auch, daß neue Beschlüsse nicht gefaßt worden sind. Die Verhandlungen zwischen dem Staatssekretär v. Aiderlen-Waechter und dem Botschafter Cambon werden also fortgeführt werden. Nachrichten über den angeblich unmittelbaren oder in allernächster Zeit zu erwartenden Abschluß eilen den Ereignissen voraus. Soweit ist man noch nicht fortgeschritten, und damit erledigt sich auch die Behauptung, daß der Reichskanzler dem Kaiser in Swinemünde ein die wesentlichen Punkte regelndes Abkommen über ein zwischen Frankreich und Deutschland erzieltetes Einverständnis habe vorlegen können. Eingehende Angaben französischer Blätter über Einzelheiten der Verhandlungen beruhen auf gewagten Kombinationen.

Eine hiermit übereinstimmende Meldung des „Berl. Vol.-Anz.“ besagt: Die Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich sind noch immer im Gange. Alle Vermutungen, die aus der Rede des Reichskanzlers und des Herrn von Aiderlen-Waechter zum Kaiser bereits auf ein festes Abkommen zwischen den beiden Ländern schließen, entbehren des tatsächlichen Inhalts. Die weiteren Auseinandersetzungen werden in der bisherigen Weise fortgesetzt werden, also in persönlichen Ausprachen zwischen dem Staatssekretär des Neuheurn und Herrn Cambon. Ein Communiqué über den augenblicklichen Stand der Besprechungen ist vorläufig nicht zu erwarten. Die Verhandlungen selbst dürften sich weiter glatt abwickeln, zumal durch die Rede des englischen Premierministers festgesetzt worden ist, daß England sich einer Einmischung enthalten wird.

Berlin, 1. Aug. (Priv.) Obwohl unsererseits über die Marokkoverhandlungen zwischen dem Staatssekretär v. Aiderlen und dem französischen Botschafter Cambon verabredetermaßen nichts bekannt geworden ist, so hält man doch hier in sonst gut unterrichteten Kreisen die Pariser Meldung von einem geplanten kolonialen Gebietsaustausch für keineswegs aus der Luft gegriffen, mit anderen Worten, man hält einen Verzicht auf Togo gegen Entauß eines Teils der französischen Kongokolonie nicht für ausgeschlossen. Man wird natürlich abwarten haben, was aus den Verhandlungen herauskommen wird, die in diesen Tagen wieder aufgenommen werden und voraussichtlich noch geraume Weile dauern. Immerhin dürfte es sich lohnen, diesen Fall in völker- und staatsrechtlicher Beziehung ins Auge zu fassen.

Paris, 30. Juli. (Privat.) Der Gedanke, daß Frankreich einen beträchtlichen Teil seines Kongo an Deutschland abtreten muß, und dafür Ruhe in Marokko zu haben und vielleicht noch die deutsche Kolonie Togo einzusteden, trifft in Paris auf keinen ernstlichen Widerstand mehr. Der Grundgedanke ist angenommen, daß man mit Deutschland ein Tauschgeschäft eingeht und daß nur noch der Preis festzustellen ist. Mit Befriedigung erwähnt man, daß der deutsche Unterhändler von Aiderlen-Waechter schon zweimal seine Forderungen herabgeschraubt habe und hofft auf eine dritte Herabsetzung. Nur in gewissen konservativen und gleichzeitig liberalen Kreisen ist man verstimmt darüber, daß Frankreich seinen kleinen diplomatischen Erfolg gegenüber Deutschland lediglich der radikalen englischen Regierung verdankt. Der „Soleil“ sagt in dieser Beziehung: „Warum haben unsere englischen Freunde, welche die Usurpierung von Agadir so übel aufgenommen, nicht einen Kreuzer in diesen Hafen gesandt? Nur deswegen, weil die Engländer ihre eigenen Streitkräfte nicht nötig haben, um Deutschland zurückzuweisen. Sind wir nicht verpflichtet, in Marokko die britischen Interessen zu verteidigen? Hat England nicht aus Frankreich seinen Soldaten in Marokko gemacht? Es wird aber nicht einmal nötig sein, das Schießpulver sprechen zu lassen. Der französische Kongo

Ums blaue Band des Ozeans.

Roman von Oskar I. Schweriner.

(23. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Wie das bewußte Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht. Belle Davis und P. Wolpert hatten sich verlobt. „Und Jackson?“ fragte man gleichzeitig. So schnell vergessen? Und man zuckte die Schultern.

Diese Belle Davis! Wer weiß, wer weiß?! Und das ganze Schiff war glücklich. Drüben die Derbytania zur Aufregung und zum Wutern und hier Belle Davis zum Klatschen. Welch ein Glück!

Und herbei kamen sie in hellen Scharen, dem verlobten Paare zu gratulieren.

„Welchen Vornamen bedeutet eigentlich dieses P?“ Niemand wußte es. Man riet auf Paul, Philipp, Percy, einer sogar auf Prometheus und ein anderer, richtiger gesagt, eine andere, brachte es sogar fertig, Belle selbst zu fragen.

„Ach, liebe Miß Davis, wie heißt denn Herr Wolpert mit Vornamen?“

Und siehe da, die Braut wußte es auch nicht, aber sie ließ es sich nicht merken.

„Peter“, sagte sie kurz entschlossen.

Und dabei blüete es.

Ein Weilschen später gab es bei den beiden Verlobten ein herzliches Gelächter.

„Sage mal“, frug Belle, „Du heißt doch Peter, nicht wahr?“

Wolpert schüttelte den Kopf.

„Nicht?“ entgegnete Belle gebohnt und fuhr dann entschiedenen Tones fort:

„Du heißt doch Peter! Sie haben mich gefragt und da hab ich's gefaßt und dabei muß es nun bleiben.“

Wolpert kam das sehr komisch vor. Er wollte sich ausschütten vor Lachen in seiner glücklichen Stimmung.

„Aber ich heiße doch —“

Da verschloß sie ihm den Mund mit ihrer Hand.

„Für mich heißt Du Peter.“

Sie waren an der Reeling stehen geblieben und blickten hinüber nach der Derbytania.

„In zwei Tagen sind wir in Newyork, in drei Tagen sind wir verheiratet, ist es Dir recht so?“

Und dabei umklammerte seine Rechte ihren Oberarm so krampfhaft, daß es sie schmerzte. Sie preßte die Lippen zusammen, ließ ihn aber gewähren.

„Mir ist's recht.“

In Gedanken versunken blickte sie hinunter in die weiße Gischt, die sich an der Seite des Schiffes entlang zog.

„Ein solches Schiff, die Derbytania“, unterbrach sie das Schweigen.

Wolpert sah aus Träumen emporgerüttelt.

„Wie? Ach so! Die Derbytania! O ja, ein schönes Schiff!“

Und dann:

„Ich wünschte wir wären darauf.“

Belle blickte erstaunt in das Gesicht Wolperts.

„Weshalb? Gefällt es Dir hier nicht?“

„So meine ich's nicht, aber jede Minute, die ich jetzt früher in Newyork ankommen kann, wäre mir von Wert.“

„Und Du glaubst, daß wir auf der Derbytania früher angekommen wären?“

„Ich bin überzeugt davon!“

„Aber ich denke doch, wir haben das blaue Band, wir sind das schnellste Schiff“, widersprach Belle.

Wolpert blickte einen Moment sinnend in die Augen seiner Braut.

„Ich bin nicht eingenommen für Wette“, sagte er. „Ein anständiger Mensch wettet überhaupt nicht auf eine Sache, deren Endresultat er genau kennt. Aber ich will Dir einen Tipp geben. Wette auf die Derbytania! Wette, so viel Du sehen willst! Sie wird die Amerika um einige Stunden schlagen.“

„Glaubst Du?“

„Ich glaube überhaupt nichts. Ich sagte Dir schon, ich weiß!“

„Ja, aber —“ begann Belle.

Ihre Worte wurden jedoch durch das helle Trompetensignal unterbrochen, das die Passagiere zum Frühstück rief.

Galant bot Wolpert seiner Braut den Arm, um sie zum Speisesealon zu führen. Das Deck ringsum war leer, es schien, als ob die übrigen Passagiere geflüstert bestrebt waren, das Brautpaar möglichst ungestört und allein zu lassen. Und als Belle bereits ihre Hand in seinen Arm gelegt hatte, beugte er sich zu ihr hinab und flüsterte ihr ins Ohr:

„Kunst Du denn, wie sehr ich Dich liebe?“

Es war das erste Wort von Liebe, das er zu ihr gesprochen.

Sie blickte auf und nickte mit dem Kopfe.

„Doch, Du dumme Kerl! Hätte ich sonst gewagt zu tun, was ich getan?“

Da preßte er ihren Arm fest an den seinen und so schritten sie zum Speisesealon.

Wie üblich, nahmen Kapitän, Oberingenieur und erster Offizier an der Frühstückstafel gleichzeitig teil.

Es war noch nie vorgekommen, daß, wie heute, bald nach Beginn der Tafel, ein Steward sich dem Kapitän näherte, ihm einige Worte ins Ohr flüsterte, und der Kapitän darauf sich bei seinem Nachbar entschuldigend, schleunigst den Saal verließ.

Da der Kapitän als unumhänkrter Herr seines Schiffes während der Dauer einer Fahrt stets und überall der Mittelpunkt des Interesses aller ist, so war sein plötzliches Verschwinden sämtlichen Passagieren natürlich sofort aufgefallen. Man flüsterte sich fragend allerlei Vermutungen zu, was eigentlich vorgefallen sein mochte. Da das Wetter schön, die See ruhig, der Gang der Schiffsmaschinen fortgesetzt ein ganz gleichmäßiger blieb, so konnte der Verlauf der Fahrt zur Zeit nicht gefährdet sein. Und während man sich noch den Kopf über allerhand Möglichkeiten zerbrach, kam derselbe Steward wieder

wird das Lösegeld sein. Das ist alles, was Herr Asquith verlangt. Soweit haben wir es schon gebracht! Ohne einen Schwereinsatz wird man unser Kolonialreich teilen, wie Preußen, Rußland und Oesterreich im 18. Jahrhundert Polen unter sich teilten. Und unser bester Freund England verurteilt uns zur Abtretung der Gebiete, die wir mit unserem Blute getränkt haben. Nachdem wir den Kongo Deutschland überliefert, wird England ohne Zweifel Madagaskar und Japan Indochina fordern. Um uns nicht schlagen zu müssen, werden wir auch das geschehen lassen, denn eine erste Feigheit zieht eine zweite nach sich. Die Gewohnheit der Schmach wird uns zur andern Natur werden. Trotz der offenbaren Uebertreibung dieses schwarzen Zukunftsbildes ist doch der eine Punkt richtig, daß sich Frankreich aus Abneigung gegen Deutschland in eine Abhängigkeit gegenüber England begeben hat, die ihm teuer zu stehen kommen kann.

Paris, 31. Juli. Die offizielle „Agence Havas“ veröffentlicht folgende Note: Verschiedene Zeitungen haben sich in der letzten Zeit zum Echo von tendenziösen Gerüchten gemacht, denen zufolge Deutschland zu ungewöhnlichen Einberufungen von Reservisten schritte, während Frankreich seinerseits außergewöhnliche militärische Maßnahmen trafe. Diese verschiedenen Gerüchte entbehren jeder Begründung.

Eine weitere Note der „Agence Havas“ besagt: Ein Morgenblatt hat einige vertrauliche Mitteilungen veröffentlicht, die ihm von einer hochstehenden deutschen Persönlichkeit gemacht worden seien, darunter auch eine angebliche Erklärung des Botschafters Jules Cambon gegenüber dem deutschen Staatssekretär von Aiderlen-Wächter. Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß die Jules Cambon zugeschriebenen Äußerungen in jedem Punkte unrichtig sind. — Dieses zweite Dementi der „Agence Havas“ bezieht sich auf eine Berliner Meldung des „Matin“, worin behauptet worden war, der französische Botschafter Cambon habe Herrn von Aiderlen-Wächter, als dieser in einer Unterredung über die marokkanische Angelegenheit eine scharfe Tonalität anwandte, gesagt: „Aber mein verehrter Herr Minister! Sie vergessen, daß Ihr Souverän in Kiel gesagt hat: Mit oder ohne Kompensation! Marokko ist mir gleichgültig.“

Paris, 1. Aug. (Privattele.) Trotz der von deutscher Seite wiederholt abgegebenen Erklärung, daß in Agadir keine Landung deutscher Truppen erfolge noch beabsichtigt sei, läßt sich der „Matin“ aufs neue melden, daß der Kreuzer „Berlin“ ein Detachement von 30 Matrosen gelandet habe. Das genannte Blatt berichtet weiter, daß sich unter den Eingeborenen der Umgegend von Agadir eine Gärung bemerkbar mache. Die Leute des Krinmasstammes hätten den heiligen Krieg erklärt und befänden sich auf dem Anmarsche. (?)

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

München, 31. Juli. Wie der Korrespondent der „Frankf. Ztg.“ hört, bereitet die bayer. Regierung eine Abänderung gewisser Bestimmungen der Gemeindeverhältnismahl vor. Insbesondere kommen dabei die Vorschriften über die Bestimmung der Ersatzmänner in Betracht, die nach den seitherigen Erfahrungen zu Unzulänglichkeiten führen können, weil die geringe Zahl der Ersatzmänner die Gefahr von lästigen Ersatzwahlen mit sich bringt. Die Regierung hat schon vor längerer Zeit in dieser Frage Erhebungen angestellt. Es ist zu erwarten, daß sie die neuen Bestimmungen noch vor den im Spätherbst stattfindenden Gemeindevahlen erlassen wird.

Mehr Pferde für unsere fahrende Batterie!

Mp. Ein Feldartillerist schreibt uns: Oft genug, besonders auch bei den Erörterungen über die letzte Militärvorlage, ist von sachmännlicher Seite in der Presse darauf hingewiesen worden, daß der Friedensetat unserer fahrenden Batterie an Pferden nicht ausreicht. Im Kaiser-Manöver des vorigen Jahres hat man Batterien zu sechs Geschützen überhaupt nicht gesehen, weil der neu eingeführte Beobachtungswagen, der kaum hinreichender Juggkraft, pro Abteilung vier vierpferdige Gespanne in Anspruch nahm.

Die in der neuen Militärvorlage für den Herbst 1911 vorgesehene Vermehrung des Friedensetats der fahrenden Batterie um drei Pferde — ein Pferd war schon früher zugestanden — ist, wovon man im Kriegsministerium schon jetzt überzeugt zu sein scheint, entschieden unzulänglich. Zwei weitere Pferde bei jeder Batterie werden allein schon für die Bespannung des Beobachtungswagens hinzutreten müssen. Dann aber fehlen immer noch die Pferde für den Beobachtungswagen der Abteilungen, der doch auch sechs Juggpferde und ein Keitpferd für den Fahrer erfordert. Abgaben, die der geringe Pferdeetat der fahrenden Batterie nicht erlaubt.

Es hapert aber nicht an Juggpferden allein, sondern auch an Keitpferden. Die Scherenfernenrohre für die höheren Artilleriestübe, die Fernsprecher und das Richtgerät für die Batterie steigern den Bedarf an Keitpferden recht fühlbar. Die besten artillerietechnischen Hilfsmittel werden unwirksam, wenn der dazu gehörige Bedarf an Pferden ungedeckt bleibt.

Ohne eine weitere Steigerung des Friedensetats an Pferden für die fahrende Batterie wird man also bereits im nächsten Militäretat nicht auskommen können.

Die preußisch-süddeutsche Klassenlotterie.

Berlin, 31. Juli. Nun hat also auch das süddeutsche Gemüt den Lockungen nicht länger widerstanden. Bisher war in den bayerischen und württembergischen Parlamenten, wenn die Sprache auf das

Lotteriespiel kam, immer viel zu hören von den Gefahren und Schädigungen, die der Spielfeufel dem Leib und der Seele des Volkes bringe, und daß es eines Staates unwürdig sei, sich durch solche Mittel zu bereichern. Das war alles richtig gedacht und schön gesagt; aber wenn die Finanzminister auf das große Loch starrten, das neue Forderungen in die Staatskasse, wie in Württemberg die geplante Verbesserung der Beamten, in immer größerem Umfange rissen, da fingen sie an, zu kapitulieren und aus der Not eine Tugend zu machen. So ist es denn jetzt bekannt geworden, daß die preußische Klassenlotterie in Bayern, Württemberg und Baden ihren Einzug hält, wo sie bisher sträflich verboten war. Die Ziffern, die sich die Staaten sicherten, zeigen, daß man sich keinen schlechten Lohn ausbedang. Wenn schon einmal das Prinzip fallen soll, dann muß auch etwas dabei herauskommen. Die Reichslotterie als neueste Ertrungenschaft des Reichsgedankens ist also im Anmarsch.

Belgien.

Brüssel, 31. Juli. In dem Prozeß der Prinzessin Luise von Belgien gegen den belgischen Staat über die Erbschaft König Leopolds beantragte der Staatsanwalt Bad die Abweisung der Klage. Das Urteil wird am 30. Oktober gesprochen werden.

England.

London, 31. Juli. Das Unterhaus hat heute die Verhandlung über das Versicherungsgesetz wieder aufgenommen und wird die wahrscheinlich in den nächsten beiden Tagen fortsetzen. Man erwartet, daß die Beratung der Amendments zur Parlamentsbill am Donnerstag stattfinden wird.

Ämtliche Nachrichten.

Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 29. Juli 1911 wurde die Eisenbahngeschäftsstelle Paul in Karlsruhe etatmäßig angestellt.

Personalnachrichten.

aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.

Berest die Postassistenten: Oskar Brändle von Gaggenau nach Baden-Baden, Adolf Fischer von Baden-Baden nach Karlsruhe, Karl Frank von Wiesloch nach Neckargemünd, August Fromhold von Alchern nach Forzheim, Karl Kienz von Karlsruhe nach Durlach, Bertold Köhl von Baden-Baden nach Durlach, Wilhelm Möhler von Gaggenau nach Forzheim, Hugo Röhlinger von Ettlingen nach Heidelberg, Hermann Schmidt von Büchen nach Heidelberg, Ludwig Schüller von Karlsruhe nach Bruchsal, Reinhard Tanner von Odenheim nach Rastatt, Richard Wieneffel von Kappelrodt nach Mannheim, Karl Wesel von Baden-Baden nach Forzheim; der Telegraphenassistent Karl Repler von Karlsruhe nach Baden-Baden.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 1. Aug. Nach Mitteilung der ämtlichen Auskunftsstelle der badischen Staatsbahnen im internationalen öffentlichen Verkehrs-Bureau in Berlin werden zu den badischen Ferienlokomotiven nach Basel, Schaffhausen und Konstanz (Bodensee) von Dortmund, Essen, Gagen, Köln, Aachen am 3. August aus in diesem Jahre die beliebtesten Gabelfahrarten ausgegeben, die wahlweise nach mehreren Stationen gültig sind. Dadurch ist es in bequemer Weise ermöglicht, Touren im Schwarzwald oder in der Schweiz auszuführen, ohne daß man genötigt ist, nach dem Ausgangspunkt der Rundreise zurückzukehren. Gleichzeitig macht die Auskunftsstelle Karlsruhe, die aus igtendwachen Gründen die Ferienzüge nicht benutzen, auf die Verwendung der festen (ermäßigten) Rundfahrkarten Baden-Schwarzwald-Schweiz aufmerksam.

Karlsruhe, 1. August. Da im Auslande Geflügelzucht in bedrohlicher Weise herrscht, hat das Ministerium des Innern in der neuesten Nummer des Gesetzes- und Berordnungsblattes angeordnet, daß mit Wirkung vom 1. Oktober d. Js. lebendes Geflügel aus dem Ausland nur über die Zollingangsstellen in Konstanz, Singen, Waldshut und Basel eingeführt werden dürfe. An der Zollingangsstelle werden die aus dem Auslande kommenden Geflügeltransporte einer hierzulandigen Untersuchung unterzogen, krankes oder verdächtiges Geflügel ist zurückzuweisen. Ist der Gesundheitszustand nicht zu beanstanden, so hat der Grenzbeamte ein Gesundheitszeugnis auszustellen. Auf das im Post- und Reiseverkehr und auf das über See aus dem Auslande eingehende Geflügel, sowie bis auf weiteres auf die Durchfuhr von lebendem Geflügel durch das Reichsgebiet finden diese Bestimmungen keine Anwendung. Davon sind aus bis auf weiteres Tauben und Geflügel ausgenommen, das sich im Bereich des Verkehrs im Grenzbezirk bewegt, sofern es sich um Transporte von weniger als 20 Stück handelt.

Ettlingen, 31. Juli. Am Samstag kam auf der Linie der Albtalbahn zwischen Brötzingen und Forzheim eine Frau unter die Maschine des Zuges, sodaß sie so schwer verletzt wurde, daß sie vergangene Nacht starb.

Forzheim, 31. Juli. Morgen sollte auf der Bahnstrecke Brötzingen-Forzheim der elektrische Betrieb durch die Stadt übernommen werden. Es wird das jedoch nicht möglich sein, da die elektrischen Lokomotiven noch nicht da sind und da die

Lokaleisenbahngesellschaft mit dem Uebergabebahnhof Brötzingen noch nicht fertig ist.

Forzheim, 31. Juli. In die Ferienkolonie konnten in diesem Jahr von 200 angemeldeten Kindern ca. 150 geschickt werden.

Mannheim, 1. Aug. Der Seniorchef der Firma Werner & Nicola, Germania-Mühlwerke, Mannheim und Neckargemünd, G. m. b. H., Herr Josef Werner, ist, wie bereits kurz gemeldet, gestern früh 4 Uhr in seiner Villa in Neckargemünd im Alter von 62 Jahren einem Herzleiden erlegen. Der Verstorbene hat die Firma aus kleinen Anfängen zu einem der ersten Geschäfte der Getreide- und Mühlenbranche durch seinen unermüdbaren Fleiß emporgebracht. Die Firma hatte zuerst in Medesheim und Neckargemünd durch Wasserkraft betriebene Mühlen; erstere wurde verkauft, die Neckargemünder gehört noch der Firma. Nachdem der Industriehafen fertiggestellt war, war Werner einer der ersten Anseher dort. Er ließ dort die auf modernste eingerichtete Germania-Mühle erstellen, die auch Großherzog Friedrich II. vor seinem Regierungsantritt besichtigt und sich über die Einrichtung sehr anerkennend ausgesprochen hat. Nachdem seine drei Söhne in das Geschäft eingetreten waren, zog sich der Dahingeschiedene aus dem Geschäft zurück, um in seiner Villa in Neckargemünd seinen Lebensabend zu beschließen. Joseph Werner bekleidete auch mehrere Ehrenämter, er war Vorstandsmitglied der deutschen Handelsmüllerei, des Vereins der Industriellen auf dem Waldhof, der Heidelberger Handelskammer und früher der Mannheimer Börse, ferner gehörte er dem Aufsichtsrat der Rhein- und Seetransport-Aktiengesellschaft an. Politisch war er nicht hervorgetreten. Die Stadt Mannheim und Neckargemünd verlieren in ihm einen liebenswürdigen und wohlthätigen Bürger.

Mannheim, 31. Juli. Der von seinem Truppendienst, dem Grenadierregiment Nr. 109 in Karlsruhe, sich entfernte Grenadier Friedrich Büttner, der am 18. Juli in einer hiesigen Badeanstalt, als er sich Zivilkleider zu seiner Flucht aneignen wollte, verhaftet wurde und sich in der Schloßwache in sein Seitengewehr stürzte, hat sich von seinen schweren Verletzungen soweit erholt, daß er heute nachmittag in einem Handkrankenwagen nach dem Bahnhof gebracht und von dort per Bahn nach Karlsruhe in das Lazarett befördert werden konnte.

Heidelberg, 31. Juli. Seit mehreren Jahren standen die Städte Mannheim und Heidelberg mit der Großh. Domänenverwaltung wegen Abtretung eines Waldgeländes in der Rheinebene, auf dem ein gemeinsames Wasserwerk errichtet werden sollte, in Verhandlung. Die Ausführung des Planes scheiterte aber an der Höhe der Forderung von über 8 Millionen Mark. Die Stadt Heidelberg, die in den nächsten Jahren die Schwemmtalstation einführt und daher die Frage der Wasserversorgung geregelt haben möchte, ist nun erneut mit der Domänenverwaltung in Unterhandlung getreten wegen Ausführung von Pump- und Bohrversuchen im Domänenwald „Untere Lohhard“. Der Bürgerausschuß soll die Mittel hierzu genehmigen. Die Bewirtlichung dieses neuen Projektes würde eine Höfenzuleitung von annähernd 25 Kilometer erfordern.

Heidelberg, 31. Juli. Im Schlußakt der Höheren Mädchenschule nahm am Samstag Direktor Geh. Hofrat Dr. Thorbecke, der in Ruhestand tritt, Abschied. Von verschiedenen Seiten wurde aus diesem Anlaß der 34-jähr. gegenständlichen Tätigkeit Thorbeckes als Leiter der Höheren Mädchenschule und des damit verbundenen Lehrerinnenseminars gedacht. Die Stadt hat den Heidelberger Maler G. Schmidt beauftragt, ein Bild Thorbeckes zu malen, welches zur Ehrung des scheidenden Direktors der Anstalt gewidmet wird. Thorbeckes Nachfolger ist bekanntlich Geh. Hofrat Prof. Dr. Waag.

Weinheim, 31. Juli. Durch einen Streckenarbeiter der Nebenbahn Weinheim-Kirch wurde ein größeres Eisenbahnunglück verhindert. Auf einem Seitengleis, das zur Hildebrandtschen Mühle führte, fuhr ein von der Mühle kommender Materialzug bei der Station Weinheim-Tal gerade in das Hauptgleis, als ein von Birkenau kommender Personenzug aus dem ungefähr 70 Meter entfernten Viadukt kam. Der Arbeiter sprang rasch dem Personenzug entgegen und machte den Lokomotivführer auf die Gefahr aufmerksam, der den Zug auch noch rechtzeitig zum Stillstehen bringen konnte.

Neute (N. Emmendingen), 31. Juli. Am Sonntag brannte die große Ceegraslagerehalle der Firma W. Bollerath in Emmendingen nieder, in welcher gegen 900 Zentner Ceegras der diesjährigen Ernte untergebracht war. Es wird Brandstiftung vermutet.

B. vom Feldberg, 31. Juli. Der Neubau der Zastlerhütte am Nordabhang des Feldbergs ist bereits so weit vorgeschritten, daß die Eröffnung noch diesen Herbst stattfinden wird. Die neue Hütte, die bereits im Rohbau fertig daheist, verspricht in ihrem treulichen Aussehen ein vorzügliches Touristenheim zu werden. Während des Baues werden den Touristen in einer provisorischen Hütte Erfrischungen usw. von der Bewirtschafterin r-rabreidit.

Adelsberg (N. Schönau), 31. Juli. Nunmehr hat die Gemeinde nach zwei erfolglosen Wahlgängen im dritten ein Gemeindefeuer erhalten. Von 38 Stimmen fielen 24

fürsterte auch dem Obergeringenieur etwas zu, worauf dieser sofort dem Kapitän folgte. Und als nur gar eine Minute später auch der erste Offizier abgerufen wurde, da hatte die Erregung unter den Passagieren den Höhepunkt erreicht. Bis gleich darauf einer von ihnen, dessen Sitz sich dicht am Fenster befand, auf das Meer hinauspendelnd, plötzlich ausrief: „Die Derbyntania! Die Derbyntania! Sie ist uns mit einem Male voraus!“

Das war das Signal zum allgemeinen Ausbruch. Ihr Fröhlichkeit im Stich lassend, stürzten Herren und Damen der Treppe zu und bald standen sie alle in langen Reihen an der Reeling. Sie brauchten nicht mehr ihre Ferngläser auf das andere Schiff zu richten. Die Derbyntania schien kaum noch eine Seemeile vom eigenen Schiff entfernt. Selbst das ungeschulte Auge konnte es wahrnehmen, daß der Engländer bereits einigen Vorsprung hatte.

Wolpert und Belle Davis standen in der Nähe der Treppe zur Kommandobrücke. Auf dem Gesicht des Mannes lag es wie Triumph, seine Augen schienen zu blitzen.

„Was habe ich Dir gesagt,“ murmelte er, „was habe ich Dir gesagt, Belle?“

Sämtlicher Passagiere hatte sich selbstverständlich eine große Aufregung bemächtigt; waren es doch zumeist Deutsche, die schon aus Nationalstolz es nicht miterleben mochten, daß der Engländer dem Hapagdampfer das blaue Band wieder abjagte. Denn, man gewinnt auf einer Ozeanreise das Schiff in wenigen Tagen so lieb, wie man sein eigenes Heim zu Hause lieb hat, und es hätte sich jeder Passagier in eigener Person getränkt gefühlt, wenn sein Schiff geschlagen würde.

Nein! Das stand bei allen fest, die Amerika durfte nicht geschlagen werden!

Man tat, was man bei solchen Gelegenheiten gewöhnlich tut. Man machte Dummheiten. Man ernannte in aller Eile eine Deputation, die zum Kapitän gehen und ihm sagen sollte, daß alle Passagiere ihn herzlich hätten, sein möglichstes zu tun,

um der Amerika den Vorrang zu sichern. Er möchte die Maschinen aufs äußerste anspannen, sie, die Passagiere, würden ihn sicherlich decken. Und was für Ratssätze mehr. Und Wolpert? Gerade Wolpert hegte sie zum Sprechen auf. Belle Davis ging auch mit.

Sie fanden den Kapitän in Beratung mit dem Obergeringenieur und dem ersten Offizier. Er hörte die Sprecher mehr oder weniger ruhig an und ein erster Beobachter hätte bemerken müssen, daß er sich Gewalt antat, nicht die ganze Gesellschaft zur Kajüte hinaus zu werfen. Wolpert mochte auch ähnliches fühlen. Hin und wieder huschte ein unbestimmtes Etwas über seine Züge. Jedenfalls versprach der Kapitän, daß er sein Möglichstes tun werde, die „Amerika“ an der Spitze zu halten. Und dann standen sie wieder alle oben auf dem Sonnendeck. Und die „Derbyntania“ entfernte sich schneller und immer schneller.

Schon mußten die Ferngläser hervorgeholt werden, immer mehr vergrößerte sich die Entfernung zwischen den beiden Schiffen. Es war jetzt zwei Uhr nachmittags. Und es war ganz klar, daß, wenn es so weiter ging, um sieben Uhr die „Derbyntania“ den Augen der Passagiere der „Amerika“ entchwunden sein würde.

Eine Viertelstunde später. Dicker, schwarzer Rauch quoll aus sämtlichen vier Schornsteinen der „Amerika“, und immer dicker wurde er und immer schwärzer. Unausführlich fiel ein feiner Kohlenruß auf die Passagiere des Sonnendecks herab. Die weißen Jachtanzüge der Männer, die eleganten hellen Toiletten der Damen wurden beschmutzt und verdorben. Alle paar Minuten eilte jemand die Treppe hinunter, um zu sehen, wieviel Meilen jezt in der Stunde zurückgelegt würden. Denn der Kapitän hatte dort am Fuße der Treppe neben der üblichen Tourtarte noch eine große Seelarte angeschlossen lassen, auf welcher halbstündlich durch ein Zähnen die Entwicklung der Schnelligkeit des Schiffes markiert

wurde. Trotz des Vorsprungs der „Derbyntania“, oder war es gerade infolgedessen, hörten die Wetten fast ganz auf, denn niemand wagte auf die „Amerika“ zu wetten. Aber auch die „Derbyntania“ zu wetten, würde wiederum jedem einzelnen Passagier jezt wie Hochverrat vorkommen — und immer mehr steigerte sich die Aufregung.

Es ist merkwürdig, was Menschen in der Aufregung ertragen können, ohne es zu beachten!

Um bessere Fernsicht zu haben, hatten sich die Passagiere alle auf das unbedeckte Sonnendeck begeben. Man merkte nicht, daß das Schiff infolge der aufs äußerste angespannten Maschinen erzitterte. Man achtete nicht auf Hunger und Durst. Stunde um Stunde verrann, im Westen senkte sich die Sonne, man merkte es nicht. Nur immerzu die Augen auf das andere Schiff gerichtet! Fast unbeweglich, an der Reeling sich festhaltend, verbrachten die Passagiere der „Amerika“ den Nachmittag des Tages.

Als es dunkelte und das Trompetensignal die Passagiere zum Diner rief, da hörten sie es nicht. Es gab nur eine Frage: sind wir näher gekommen? Und als es ganz dunkel war, daß man nur noch die Lichter des anderen Schiffes aus der Ferne blitzen sehen konnte, als man notgedrungen für heute die weitere Beobachtung aufgeben mußte, da herrschte eine recht gedrückte Stimmung.

Denn man mußte sich eingestehen, daß die „Amerika“ nicht nur der „Derbyntania“ nicht näher gekommen, sondern daß die Distanz zwischen den beiden Schiffen sich zu ungunsten des eigenen Schiffes vergrößert hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 1. Aug. Heute, Dienstag, den 1. August wird Leo Falls Operetten-Neuheit: „Die schöne Nichte“ zum dritten Male aufgeführt. Morgen, Mittwoch, den 2. August ist die 6. Aufführung

Stimmen auf Herrn Ratsschreiber Sprich. Herr Gemeinderat Ferd. Lederer erhielt 12 Stimmen. Herr Sprich hat sich bereit erklärt, die Wahl anzunehmen.

st. Singen, 31. Juli. Am Samstag abend wurden hier vier mit dem letzten Zuge von Schaffhausen ankommende Sacharinsmugglerinnen festgenommen. Jede der Schmugglerinnen trug 10 Kilogramm Sacharin in den Kleidern eingeklebt. Die Schmugglerinnen im Alter von 15-28 Jahren stammen aus Oesterreich.

Konstanz, 31. Juli. Wie beim Gymnasium, so werden jetzt auch an der Oberrealschule und an der Höheren Mädchenschule Schritte eingeleitet, im Winterhalbjahr den Nachmittagsunterricht ausfallen zu lassen.

st. Konstanz, 31. Juli. Hier hat sich ein Kaufmann in demselben Augenblicke erschossen, als er durch einen Polizisten verhaftet werden sollte. Der Mann wird von der Züricher Polizei steckbrieflich verfolgt.

Zum Eisenbahnunglück bei Müllheim.

st. Berlin, 1. Aug. (Privat). Die Nachrichten, daß der Lokomotivführer Platten am Abend vor der Müllheimer Katastrophe in einer Wobega geschäft habe, hat den Verein Berliner Lokomotivführer veranlaßt, über den Lokomotivführer Platten, insbesondere über seine geistige Verfassung zurzeit des Unfalles, "authentische Erkundigungen" einzuziehen, deren Ergebnis in einer Versammlung mitgeteilt wurde.

Danach müßte Platten zurzeit des Unglücks irrfinnig gewesen sein, da er, obgleich von seinem Heizer zweimal darauf aufmerksam gemacht, daß der Zug in Müllheim halten müsse, gar nicht darauf reagierte, sondern der Heizer nur mit großen Augen anstarrte. Als dann der Heizer selbst den Dampf absperrte und Anhalten treffen wollte, den Zug zum Stehen zu bringen, war die Katastrophe auch schon eingetreten.

Bei den Kollegen, mit denen Platten täglich in Berührung kam, galt er schon längst als Sonderling. Sie sind, ebenso wie auch seine Familie, der festen Überzeugung, daß das Unglück nur eine Folge von Platten geistiger Anzurechnungsfähigkeit gewesen sei. Ob die Geistesstörung schon länger bestand, ob sie eine Folge der großen Hitze oder ob sie durch ungenügende Ruhe hervorgerufen war, läßt sich vorläufig nicht feststellen.

Im übrigen ist es richtig, daß Platten am Abend vor dem Unglückstag um 8 Uhr nach Beendigung eines achtstündigen Dienstes seinen Durst durch drei Glas Bier und 0,4 Liter Wein gestillt hat. Um 1/2 Uhr in der Nacht mußte er schon wieder aufstehen, um seinen neuen Dienst anzutreten. Würde festgestellt werden, daß Platten zurzeit des Unglücks normal gewesen ist, so müßte eine augenblickliche geistige Störung angenommen werden, welche durch die sehr kurze Ruhezeit, verbunden mit der großen Hitze, eine genügende Erklärung fände, denn der Unfall geschah erst, nachdem Platten wiederum fast sieben Stunden im neuen schweren Dienst gestanden hatte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. August.

A Ferien-Sonderzug. Der von der badischen Eisenbahnverwaltung eingeleitete Sonderzug nach Hamburg und den Nordseebädern (Balef-Hamburg) passierte gestern abend fahrplanmäßig den hiesigen Bahnhof, auf dem kurzer Aufenthalt zur Wassereinnahme vorgesehen war. Der Zug war sehr gut besetzt; auch hier stiegen viele Passagiere zu. Die durchlaufenden Eis- und Schneelzüge weisen zurzeit täglich Verspätungen auf, da die Reizeite ihren Höhepunkt erreicht hat. Der heute früh 7.14 Uhr fällige Schnellzug Paris-Wien hatte solche Verspätung, daß die Eisenbahnverwaltung von Straßburg aus einen Sonderzug vorausgeschickt hat.

St. A. Grundbesitzwechsel und Bautätigkeit im Monat Juni. Es wurden 84 (1910: 35) Liegenschaften im Gesamtwert von 1.463.824 M. (982.190 M.) verkauft. Davon sind 15 (15) mit einem Wert von 847.555 M. (809.075 M.) und 69 (20) mit einem Wert von 616.269 M. (123.115 M.) unbebaute Grundstücke. Unter den unbebauten Grundstücken befinden sich 34 (13) Bauplätze im Wert von 568.240 M. (109.160 M.). Baugenehmigungen wurden 69 (1910: 45) erteilt, darunter für Wohngebäude 38 (7). Baubehörden fanden 22 (34) statt, darunter für Wohngebäude 11 (8).

X Operettenkonzert. Im Kolosseumgarten wird heute abend eine italienische Nacht stattfinden, bei der die Kapelle des Festartillerie-Regiments "Großherzog" unter Leitung des Kgl. Obermusikmeisters Biele ein Streichorchester veranstaltet, in dem die beliebtesten Operettenmelodien zum Vortrage kommen.

§ Unfälle. Gestern abend 1/2 Uhr wurde das 4jährige Kind eines in der Schützenstraße wohnhaften Bahnarbeiters, während es in der Eingangstreppe des elterlichen Wohnhauses saß, von dem Pferd eines Eisenschmieds einer hiesigen Brauerei berührt, daß es starke Verletzungen am linken Bein und an der Brust davon trug, die seine Verbringung in das städt. Krankenhaus nötig machten.

von „Ihr Adjutant“, der Novität, die bisher den größten Erfolg hatte. Für Donnerstag, den 3. August wird der „Walzertraum“ mit Fräulein Grabis, Schwarz und Richter, Herrn Becker, Grohmann, Karbach, Warbel und Richter vorbereitet.

— Frauenalb, 1. Aug. In den Klosterreinen von Frauenalb wird morgen, Mittwoch, nachmittags 6 1/2 Uhr, wieder eine Freilicht-Aufführung von Grillparzer's wundervollem Drama „Sappho“ stattfinden. Da die erste Vorstellung dieser Art die lebhafteste Anerkennung fand, so wird auch diese Wiederholung allgemeinen Interesse begegnen.

— Düsseldorf, 1. Aug. (Tel.) Zum Studienleiter an der neuerrichteten Akademie für Kommunalverwaltung in Düsseldorf ist Universitätsprofessor Dr. Stier-Somlo in Bonn berufen worden.

— Rom, 31. Juli. In dem Palazzo Farneß wurden gestern nacht zwei Bilder von Guido Beni und eines von Rubens gestohlen. Von den Dieben fehlt jede Spur. Der Portier des Palastes wurde verhaftet.

Gerichtszeitung.

Heidelberg, 31. Juli. Nachdem am Samstag das Kriegsgericht sich mit der Duellaffäre hiesiger Oberrealschulprofessoren befaßt hatte, stand heute der zweite der Kartellträger, Professor Dr. Karl Treiber, vor dem Straßammer. Während vor dem Militärgericht der Herausfordernde zu vier Tagen und der Kartellträger zu einem Tag Festungshaft verurteilt wurde, erkannte das Zivilgericht auf eine verhältnismäßig etwas höhere Strafe. Es verurteilte ihn, obwohl es keine Beweismittel zur friedlichen Beilegung der Streitigkeiten anerkannte, zu vier Tagen Festungshaft. Als straferschwerend wurde das schlechte Beispiel, das durch das Verhalten der Professoren der Jugend gegeben wurde, angenommen.

H. Mosbach, 31. Juli. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich der 29 Jahre alte Franz Verberich aus Waldürn wegen Einbruchdiebstahls zu verantworten. Verberich ist eine vielfach vorbestrafte Persönlichkeit und wurde zuletzt Ende März nach Verbüßung einer zweijährigen Zuchthausstrafe der Freiheit zurückgegeben. Im Monat Juni kam der Angeklagte nach Waldürn, wo damals gerade große Wallfahrten stattfanden. Während einer Nacht verbarg sich Verberich in einem Beichtstuhl der Wallfahrtskapelle und ließ sich in der Kirche einschließen.

Das Pferd war jedenfalls, als der Kutscher rasch den Hof bestiegen hatte, erschrocken und deshalb auf den Gehweg gesprungen, wobei das Kind verletzt wurde. — In einer Maschinenfabrik in Mühlburg erlitt gestern vormittag 11 Uhr ein Blechschmied aus Vietigheim dadurch einen Unfall, daß ihm beim Blechschneiden ein Stück Blech gegen den linken Unterarm sprang und dadurch die Schlagader verletzte. Er wurde mittelst Autos in das städtische Krankenhaus verbracht. — Zur gleichen Zeit und in derselben Fabrik ist einem Dreher aus Hagsfeld eine Drehbankseibe, die er von der Drehbank abschrauben wollte, auf den linken Fuß gefallen, wobei er sich eine Verletzung der linken großen Zehe zuzog. Der Verunglückte wurde ebenfalls in das städtische Krankenhaus verbracht.

Vermischtes.

— Berlin, 1. Aug. (Tel.) Ein 20jähriger Kaufmann, der Geld seines Vaters unterschlagen hatte, schoß sich gestern vor dem elterlichen Hause eine Kugel in die Brust. Er starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

— Berlin, 1. Aug. (Tel.) Ein mysteriöser Stelettfund, der auf ein Verbrechen hinweist, wurde auf dem Truppenübungsplatz Döberitz gemacht. Der Gerichtsarzt stellte fest, daß es sich um das Skelett eines etwa 30jährigen Mannes handelt, der allem Anscheine nach vor einem Jahrzehnt ermordet worden ist.

— Düsseldorf, 31. Juli. (Tel.) Heute morgen wurde der Zigarrenhändler Otto Heinrich und seine Frau erhängt, sein Sohn erdrosselt aufgefunden. Sämtliche Gashähne der Wohnung waren geöffnet.

H. Wiesbaden, 31. Juli. (Tel.) Ein 18jähriges Hotel-Dienstmädchen, dem der Portier wegen seines nächtlichen Umhertreibens Vorwürfe gemacht hatte, stürzte sich morgens 5 1/2 Uhr aus dem Fenster ihrer Dachkammer in den Hof und war auf der Stelle tot.

Hitze und Gewitter.

n. Karlsruhe, 1. Aug. Mit derselben drückenden Schwüle und Trockenheit, mit welcher der Juli geendet, hat heute der August sein Regiment angetreten und es hat in der Tat den Anschein, als ob die bereits volle 4 Wochen anhaltende Hitzeperiode auf nicht absehbare Zeit fortdauern wird. Die Wetterlage ist nämlich heute für das Anhalten des Schönwetters wieder viel günstiger geworden, als für einen Umschlag. Am getrigen Abend umwölkte sich zwar der Himmel bedenklich schwarz und man erwartete von Minute zu Minute den Ausbruch eines schweren Gewitters, sowie den erquickenden Regen und die ersehnte Abkühlung, aber alles blieb aus, trotz der außerordentlich hohen Luftfeuchtigkeit und der fast unerträglichen Schwüle. Im fernen Westen konnte man einige elektrische Entladungen wahrnehmen, die allerdings, von guten Beobachtungsstellen gesehen, sehr heftig waren. Nach Mitternacht verzog sich das Gewölkl und heute brennt nach wie vor die Augustsonne aus wolkenlos blauem Himmel. Die Temperatur betrug gestern abend 8 Uhr noch 31,3 Gr. C. und selbst um 10 Uhr hatte sie die enorme Höhe von 27,5 Gr. C. Heute früh 8 Uhr zeigte das Thermometer 22 Gr. C., das Barometer, das etwas gestiegen ist, 750 mm.

— Durlach, 31. Juli. Die Witwe des Landwirts Gottfried Meier erlitt Samstag abend einen Hitzschlag und starb in der folgenden Nacht im Spital.

R. Graben, 1. Aug. Gestern nachmittag wurde ein in Neuthard wohnhafter verheirateter Bahnarbeiter während der Arbeit am hiesigen Bahnhof vom Hitzschlag getroffen und starb kurz darauf.

H. Mannheim, 1. Aug. Welch großen Schaden die anhaltende Hitze ohne Niederschläge bis jetzt in Feldern und Gärten verursacht, kann man beurteilen, wenn man sich einmal gründlich umschaut. So wird aus dem Mannheimer Vorort Feudenheim gemeldet, daß es dort in den Gewannen mit jandigem Boden trostlos aussieht. Die Bohnen, sonst eine gute Einnahme für die Ackerbau treibenden, sind total abgestorben und auf eine Ernte ist nicht mehr zu hoffen. Bei den Kartoffeln tritt die Frühreife ein. Der Tabak treibt in die Höhe ohne richtige Blattbildung. Die Distriken haben nur geringen Anlauf. Am schlimmsten steht es jedoch mit dem Futter; Alee und Gräser sind vollständig verdorrt. Nicht viel besser sieht es auch auf den Feldern mit schwerem Lehmboden aus.

n. Weinheim, 1. Aug. Die Frau des Landwirts Schmidt wurde am Sonntag nachmittag, als sie mit Entarbeiten auf dem Felde beschäftigt war, vom Hitzschlage getroffen, an dessen Folgen sie noch kurzer Zeit starb.

s. Adelsheim, 31. Juli. Weber das Bauhand ging gestern ein heftiges Gewitter nieder. In der hiesigen Gegend fielen Hagelkörner bis zu Hagelkugelhöhe. An der Ernte wurde dadurch großer Schaden angerichtet.

n. Vom Schwarzwald, 1. Aug. (Privat.) Nahezu einen Monat hält nunmehr die Hitze und Trockenheit im Schwarzwald an. Tagtäglich klettert die Quecksilbersäule in den

Gegen Mitternacht erbrach er sämtliche Opferstöcke. Obwohl er durch den Kurmwächter auf der Lat ertrapt wurde, gelang es Verberich zu entfliehen. In Altschaffsburg konnte er anderen Tages festgenommen werden. Das Gericht verurteilte den Einbrecher zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

— Berlin, 31. Juli. Vor der Ferienstrafkammer des Landgerichts I hatte sich heute das Dienstmädchen Wilhelmine Nidel wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und unbefugten Waffentragens zu verantworten. Bei der Angeklagten war in einer früheren Verhandlung wegen Diebstahls, begangen an ihrer Schwester, ein Revolver gefunden worden, mit dem sie ihre als Jungin auftretende Schwester erschießen wollte. In der heutigen Verhandlung wurde die Angeklagte zu 6 Wochen Gefängnis und 80 M. Geldstrafe verurteilt. Nach der Urteilsverkündung suchte sie den Toilettenraum des Landgerichtsgebäudes auf, wo sie vier Schüsse auf sich abgab, die sie schwer verletzten.

Unglücksfälle.

ok. Schwellingen, 1. Aug. (Privat.) Der 19 Jahre alte Schlosser Wilhelm Ballbaum, der in der Kunstseidefabrik beschäftigt war, stürzte beim Anbringen der elektrischen Leitung an der Decke ab und war sofort tot.

— Gladbach, 1. Aug. (Tel.) Die Frau eines Bergmannes ist aus dem Fenster so unglücklich auf einen Gartenzaun gestürzt, daß sie förmlich aufgespießt wurde und auf der Stelle tot war.

O. Bern, 1. Aug. (Privat.) In Zell am See stürzten ein junger Bursche und ein Mädchen eine Felswand hinab und waren sofort tot. Beide sind aus Brünn.

— Toblach (Tir.), 31. Juli. Vor dem Hotel Toblach scheuten die Pferde eines Wagens vor einem entgegenkommenden Automobil. Der Wagen stieß an einen Breckstein, wodurch die Insassen, drei ägyptische Prinzessinnen, herausgeschleudert wurden. Zwei erlitten Lebensgefährliche, die dritte Dame

Mittagsstunden auf 25-30 Gr. Celsius und selbst die Nächte sind schwül und drückend. Die Gewitter, Regenfälle und Hagelschläge, die strichweise niedergingen, sind von so kurzer Dauer, daß eine Abkühlung nicht eintreten kann. Die Befürchtung einer Wasserkalamität ist allgemein, denn zahlreiche Gebirgsbäche sind fast ausgetrocknet. In den höheren Lagen des Gebirges ist es infolge der stärkeren Sonnenbestrahlung ganz besonders heiß. Die Heidelbeeren sind vielfach verdorrt, so daß die Preise rapid steigen; dasselbe ist bei den Preiselbeeren der Fall. Das Laub der Bäume ist teilweise braun und gelb, vereinzelt fällt es schon weß zu Boden. Die Wiesen und Weideflächen im Hochschwarzwald sind vollständig ausgetrocknet; das Vieh vermisst seit über einer Woche das saftige Weide-Gras. Die meteorologische Station in Lodbnauberg verzeichnet gegenwärtig in diesen Höhen, also in 1300-1500 m über dem Meere am Morgen 15-20 Gr. Celsius und als höchste Tagestemperatur 28-31 Grad Celsius.

(Tennenbronn (A. Triberg), 30. Juli. Ein schweres Gewitter, mit starkem Hagelschlag verbunden, entlud sich heute mittag über unserm Schwarzwaldsdorfe und der Umgegend. Infolge der gewaltigen niedergehenden Wassermassen trat die Schiltha über ihre Ufer und überschwemmte Wiesen und Felder. Der Hagelniederschlag war so reichlich, daß die umliegenden Höhen streckenweise den Anblick einer Winterlandschaft boten. Die Obstbäume haben bedeutenden Schaden erlitten. Die Temperatur erfuhr durch das Gewitter einen gewaltigen Rückschlag; das Thermometer, das vormittags noch 30 Grad aufwies, stürzte auf 14 Grad.

† Vom Feldberg, 31. Juli. Doppelt angenehm wird es in der gegenwärtigen trockenen Zeit von den Touristen empfunden, daß die meisten Quellen im Feldberggebiet noch immer ihr köstliches und erquickendes Naß spenden. Unter der Gluthitze hat auch das Vieh auf den Höhen sehr zu leiden. Das Gras auf den Bergwiesen beginnt zu verdorren.

g. Donaueschingen, 31. Juli. Durch die lange regenlose Zeit mit der fast unaussprechlichen Hitze herrscht auf den Feldern eine solche Trockenheit, daß die Erde Risse bekommt. Die Brigach und Breg führen auch nur noch spärlich Wasser mit sich, so daß die Mühlen- und Sägewerke ihre Betriebe nicht ganz laufen lassen können. Die Breg liegt unterhalb Bräunlingen eine große Strecke schon längere Zeit vollständig ausgetrocknet.

o Müllheim, 31. Juli. Der verheiratete Hotelkoch Eduard Bauer von hier stürzte beim Raufen auf einer Bank plötzlich tot nieder vermutlich infolge eines Hitzschlages. Der Verstorbene stand Mitte der dreißiger Jahre.

o Biel (A. Müllheim), 31. Juli. Die auf der Wiese mit Ochsen beschäftigte 70jährige ledige Josefa Göttinger erlitt einen Hitzschlaganfall, an welchem sie auf der Stelle verstarb.

st. Steißlingen (A. Stodach), 31. Juli. Infolge eines Hitzschlages starb auf freiem Felde der 47jährige Landwirt Paul Biedermann von Meiershöfe bei Steißlingen.

st. Immenstaad (A. Ueberlingen), 31. Juli. Der Knecht Theodor Einhart wurde von einem Hitzschlag getroffen. Sein Zustand ist sehr bedenklich.

st. Adelshofen (A. Ueberlingen), 31. Juli. Der hier wohnhafte Arbeiter Eduard Benz wurde am Samstag von einem Hitzschlag getroffen, an dessen Folgen er im Krankenhaus Ueberlingen starb. — Ebenfalls vom Hitzschlag getroffen wurde die Frau Bürgermeister Böhle. Diese befindet sich bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

— Schwäbisch Hall, 31. Juli. Im Oberamt Crailsheim ereigneten sich zwei Fälle von Hitzschlag. Im Oberamt Gaildorf hat schwerer Hagelschlag die Ernte zum Teil vernichtet.

— Berlin, 31. Juli. In der Laubachstraße in Wilmersdorf wurde der Grüntramhändler Burghardt aus der Auguststraße vom Hitzschlag getroffen und starb auf der Wilmersdorfer Rettungswache. Kurz darauf brach der Fensterputzer Sternberg in der Wilmersdorferstraße vom Hitzschlag getroffen zusammen. Sein Zustand ist bedenklich. Auch heute wurden mehrere Personen, welche erhitzt ins Wasser gingen, vom Hitzschlag getroffen und sind ertrunken.

— Dresden, 31. Juli. Da der Dresdener Biegel infolge der anhaltenden Trockenheit heute vormittag den Elbewasserstand mit minus 3,26 Meter aufwies, sieht sich die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft genötigt, mit morgen den gesamten Betrieb auf der Strecke Leitmeritz-Dresden-Mühlberg einzustellen. Lediglich auf der Strecke Pilsnitz-Dresden will man versuchen, mit ganz langsam fahrenden Fahrzeugen den Verkehr teilweise aufrechtzuerhalten.

— Halle a. S., 1. Aug. (Tel.) Am Grabe ihrer Tochter hat eine 79 Jahre alte Frau aus Halle einen tödlichen Hitzschlag erlitten. Ein 15jähriger Kaufmannslehrling wurde

und der Kutscher leichte Verletzungen. Die Prinzessinnen befanden sich auf einer Vergnügungstour.

hd Djibuti (Abyssinien), 1. Aug. (Tel.) Eine Dynamit-Explosion zerstörte in Direbauch das Zollhaus und viele europäische Häuser. Eine große Anzahl von Personen, hauptsächlich Eingeborene, sind getötet worden. Nach einer weiteren Meldung sind außer dem Zollhause 50 europäische Wohnhäuser in die Luft geflogen. 30 Abyssinier und 8 Armeenier wurden getötet, ein großer Teil der Stadt ist zerstört. (L.A.)

Beim Baden ertrunken.

st. Sipplingen (A. Ueberlingen), 31. Juli. Beim Baden ertrunken ist der 75 Jahre alte Carl Bischof von Nesselwangen. Die Leiche wurde von badenden Knaben aufgefunden.

— Dirschau, 31. Juli. Beim Baden in der Weichsel ist gestern in der Nähe von Gerbin ein Unterschweizer, in Marienburg ein Entearbeiter aus Gerbin ertrunken. Die Leichen wurden geborgen.

— Hamburg, 31. Juli. Gestern nachmittag versank im Moorlether Kanal ein badender Entearbeiter, ein guter Schwimmer, plötzlich in den Fluten, sein Bruder und ein anderer Entearbeiter sprangen ihm nach und ertranken ebenfalls. Alle drei sind Italiener.

— Düsseldorf, 31. Juli. (Tel.) Beim Baden im Rhein sind gestern drei Personen ertrunken.

— Koblenz, 31. Juli. (Tel.) Beim Baden in der Mosel sind gestern zwei Personen ertrunken. Auch der Rhein forderte ein Opfer.

— Nürnberg, 31. Juli. Beim Baden in der Pegnitz in der Nähe des Nachbarstädtchens Lauf verlor heute mittag der 10jährige Schuhmachermeistersohn Friedel den Boden unter den Füßen. Auf sein Hilfesgeschrei eilten der 22jährige Bauernsohn Engelhard und der verheiratete Fabrikarbeiter Rölfel herbei. Alle drei Personen ertranken.

Infolge der Hitze plötzlich wahnförmig. Er durchschritt sich die Pulsadern und erhängte sich dann.

hd Altenburg, 31. Juli. (Tel.) Hier sind abermals drei tödliche Hitzschläge vorgekommen. Es wurden davon zwei Männer und eine Frau betroffen.

= Koburg, 31. Juli. Auf dem Bahnhof Steinach erlitt gestern ein Mädchen einen Hitzschlag; eine Händlerfrau, welche dem Kinde Hilfe bringen wollte, wurde vom Zuge erfasst und getötet.

= Kassel, 31. Juli. Die Hitze hält hier unvermindert an. Heute sind 39 1/2 Grad Schatten gemessen worden.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

Die Länge der Klappen... abgebot in Städte an etwa 200 Mann erforderlich.

hd Altenburg, 31. Juli. (Tel.) Hier sind abermals drei tödliche Hitzschläge vorgekommen.

= Koburg, 31. Juli. Auf dem Bahnhof Steinach erlitt gestern ein Mädchen einen Hitzschlag; eine Händlerfrau, welche dem Kinde Hilfe bringen wollte, wurde vom Zuge erfasst und getötet.

= Kassel, 31. Juli. Die Hitze hält hier unvermindert an. Heute sind 39 1/2 Grad Schatten gemessen worden.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

kehrte aber nachts um 1 Uhr unverrichteter Sache wieder zurück.

= Braunschweig, 31. Juli. (Tel.) Nach einer Meldung der „Braunschw. Landesztg.“ sind in der Kolonie Neuborf-Platendorf 500 Morgen fiskalischen Waldes in Brand geraten.

= Uelzen (Hannover), 31. Juli. Kiefige Waldbrände wüten hier, ferner in Bevensen, Münster, Soltan, Burgdorf.

= Trier, 31. Juli. Im Eifelort Tondorf zündete der Blitz und zerstörte fünf Wohnhäuser nebst Stallungen ein.

= Wien, 31. Juli. Der Kaiser spendete für die vom Brandunglück in Konstantinopel Betroffenen 20 000 Kronen und die österreichisch-ungarische Regierung 5000 Kronen.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

= Paris, 31. Juli. (Privat.) Der Wassermangel erreichte am gestrigen Sonntag in Paris einen unerhörten Grad.

hd Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Gestern sind hier auf offener Straße 5 Fälle von Hitzschlag vorgekommen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= Berlin, 31. Juli. Aus Deutsch-Südwestafrika wird amtlich gemeldet: Da es trotz aller Nachforschungen bisher immer noch nicht gelungen ist, Aufklärung über das Schicksal der Kolonne Frankenberg zu schaffen und da außerdem auch die am Okavango gelegene Polizeistation Kuringuru und die 60 km westlich von Andara (Dibese) gelegene Abblaten-Mission Niangana gefährdet erscheint, hat sich der Gouverneur entschlossen, eine stärkere Expedition in den Nordosten des Schutzgebietes zu entsenden.

Deutschlands Vorgehen in Marokko.

hd London, 1. Aug. (Privat.) In der Marokkoangelegenheit sind jetzt hier aller Augen nach Berlin gerichtet. Man erwartet, daß der deutsche Kaiser jetzt, wo er wieder in Berlin ist, einen persönlichen Einfluß auf den Gang der Verhandlungen ausüben wird.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.) = Karlsruhe, 31. Juli. Zu dem Eingekandt „Unfairer Automobilfahrer“ bitten wir um die Feststellung, daß es sich bei dem in Rede stehenden Vorfall, abgesehen von anderen Unrichtigkeiten, absolut nicht um ein unbegründetes oder gar böswilliges Nichtvorfahrenlassen handelte, daß vielmehr lediglich bei der an der fraglichen Straßenstelle durch das Vorhandensein von zwei Bahnhübergängen gegebenen Gefährlichkeit und bei der bereits eingebrachten Dunkelheit sowie bei dem lebhaften Fußgänger-Verkehr eine kurze Verzögerung geboten schien, die kaum die Zeit von einer Minute in Anspruch nahm.

Milchpreiserhöhung infolge der Hitze.

= Mannheim, 31. Juli. In einer Versammlung der Milchhändler von Mannheim und Umgebung wurde die „Wksjt.“ beschlossen, den Preis ab 1. August ds. Js. mit 2 Pfg. pro Liter zu erhöhen. Die Forderung ist auf die Produzenten zurückzuführen, die durch die Maul- u. Klauenseuche und durch die jetzt anhaltende große Dürre bedingt ist. Wie das genannte Blatt feststellt, ist in Mannheim bereits jetzt ein tatsächlicher Milchmangel zu verzeichnen.

Vom Balkan.

= Konstantinopel, 1. Aug. (Wien. Korr.-Bür.) Da heute die Zeit für die Unterzeichnung der Massoren bezw. ihrer Rückkehr abläuft, beriet ein Ministerrat, dem auch der Kriegsminister beizuhören, gestern über diese Frage. Wie verlautet beschloß er, erst nach der Ankunft des Oberkommandierenden Abdullah Pascha im Aufstanzgebiet, die für Freitag oder Samstag erwartet wird, definitive Beschlüsse zu fassen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 31. Juli 3,76 m (29. Juli 3,81 m), Schaffhausen, 1. Aug. Morgens 6 Uhr 1,80 m (31. Juli 1,77 m), Aehl, 1. Aug. Morgens 6 Uhr 2,32 m (31. Juli 2,33 m), Maxau, 1. Aug. Morgens 6 Uhr 3,85 m (31. Juli 3,89 m), Mannheim, 1. Aug. Morgens 6 Uhr 3,06 m (31. Juli 3,09 m).

Sport-Nachrichten.

= Comes, 31. Juli. (Tel.) Die kaiserliche Jacht „Meteor“ gewann das Rennen der großen Schoner. White Heather war zweiter, die deutsche Jacht „Sophie Elisabeth“ gewann den internationalen Herausforderungspokal. Die Jacht des Königs Alfons „Hispania“ mit dem König an Bord belegte den zweiten Platz.

Zur Entführung des Ingenieur Richter.

hd Saloniki, 1. Aug. (Privat.) Aus Clafona wird berichtet: Gestern brachte ein Schäfer einen neuen Brief der Räuber, die den Jenaer Ingenieur Eugen Richter entführt haben. Sie verlangen in dem Schreiben, das deutsche Konsulat möge einen Vertrauensmann zu ihnen senden. Dieser werde in keiner Weise feindselig angegriffen, er habe nichts zu befürchten, man wolle bloß wegen der Höhe des Lösegeldes und der Zahlungsmodalität mit ihm unterhandeln.

Mit Fruchtkästen und Mondamin

versorgt die Hausfrau den Nachtsch mit allerlei kalten, erfrischenden Glammeris. Jeder Fruchtkast mit Wasser verblümt, kann mit Mondamin schnell gekocht, gestürzt und mit frischer Milch oder Schlagmilch serviert werden. Auch mit Zitronen- oder Apfelsinensaft lassen sich köstliche Glammeris bereiten.

Von der Luftschiffahrt.

= Bremen, 1. Aug. In Langenwarden ging gestern ein Ballon des Luftschiffersbataillons nieder, in dessen Gondel sich 4 Offiziere befanden. Bei der Landung schlug der Ballon so stark auf den Boden auf, daß von den Insassen zwei Offiziere Beinbrüche und andere Verletzungen erlitten.

Brandkatastrophen.

= Finsterwalde, 31. Juli. Gestern entstand in der Nähe von Gehra im Gebiet der Oberförsterei Grünhaus ein Waldbrand, der sich schnell nach Norden ausdehnte und immer noch wütet. Nach einer Auskunft von der zuständigen Forstbehörde dehnt sich der Brand in der einen Richtung vom Römerkeller bis nach der Pechhütte ungefähr 8-10 Kilometer aus. Die Finsterwalder Feuerwehr wurde gestern abend mit einem Sonderzug in das Brandgebiet befördert.

Hans Beyendecker

Ferren-Schneiderei ersten Ranges Kaiserstraße 177 II Fernruf: 1316

Empfehlen angelegentlich

Qualitäts-Anthracitkohlen u. Eierbriketts „Bois Communal“, Gutachten u. Refer. z. D. Gen.-Vertr. für Deutschl. und Oesterr.-U. Ruhrkohlen, raffinierte Nußkohlen, nicht backend, Coks, Centralheizungsbriketts, sparsamer und billiger wie Brechcocks, Holzkohlen, Anfeuerholz, Schwarzenholz, Bundelholz, buch. Scheit-Abfallholz, Holzkohlen und Torkohlen, Hartpetroleumfeueranzünder, gelährl., billig, sparsam, bequem (100 Anzünd. 40 J.), Bündelanzünder. 8538

Günstige Gelegenheit

zum Einkauf von Kleiderstoffen und Seidenstoffen bietet Ihnen der Räumungsverkauf der Firma Carl Büchler, Ill. A. Schuhmacher, Kaiserstr. 149.

August 1 Dienstag

Burchard's großer Räumungsverkauf

bietet Ihnen für **Ferien und Reise enorme Vorteile!**

Neu aufgelegt:

Eine Partie elegante **Wollmousseline-Blusen** Stück **3.90**

Eine Partie **Schürzen** für Damen und Kinder zum Aussuchen jedes Stück **85**

Paul Burchard
Kaiserstraße 143. 12018

Geschäfts-Eröffnung.

Zeige hiermit ergebenst an, dass ich unter heutigem im Hause **Kaiserstrasse 112, 1 Treppe, ein**

Atelier für feine Damenschneiderei

eröffnet habe und halte mich bei Anfertigung von Jackenkleidern, Reitkleidern, Paletots und Mänteln bestens empfohlen.

Als langjähriger Zuschneider in nur erstklassigen Firmen bin ich mit allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten vollständig vertraut und kann ich für tadellosen Sitz, prima Ausarbeitung, prompteste Lieferung weitgehendste Garantie übernehmen.

11982

Lager in deutschen, englischen und französischen Stoffen.

August Kohlmeier,
langjähr. I. Zuschneider der Firma S. Model.

Atelier für Fusspflege

nebst Anlegung von Schuhvorrichtungen gegen Druck von Hühneraugen und hervorstehenden Ballen.

Wilh. Oswald,
Kronenstrasse 31, 2. Stock, neben Gebrüder Senfel.

Patria-Fahrrad-Vertrieb

Willi Augenstein
vorm. Karl Leib,
Karlsruhe, Karlstrasse 20

empfiehlt sein großes Lager in **Patria-Fahrrädern**

aus der altrenommierten Waffen- und Fahrrad-Fabrik Weyersberg, Kirschbaum & Co. in Solingen.

Sämtliche Zubehörteile stets vorrätig.

Eigene Reparaturwerkstätte. Vernickelung und Emallierung.

Während der

Inventur 10%

in bar oder doppelten Marken.

Enorme Lager in Wäsche — Stickereien und Spitzen — Weissstoffe — fertige Damen-Wäsche — Gardinen.

Günstige Kauf-Gelegenheit für

Verlobte.

Spezialgeschäft Oscar Baler, Kaiserstr. 174, bei der Hirschstr.

Span. Wein offen:

Rot & Str. 60 J an bis 19 Str.

Weiß & 70 J an bis 19 Str.

Aniesbranntwein der Str. 50 J

bei 5 „ & 75 „

Stognal, Risch u. Zwetschgenwasser

zu billigst empfiehlt 11517.4.2

A. Spertling, Weinhandl. u. Käferei
Göthestraße 28, Baden.

NB. Reparaturen an Koffern, Ständern, Kuffeln etc. billigst.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Geld, Offerten erbitte.

An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Weisses Kinderbett
wegen Blakmangel zu verkaufen. B24190. Raisenstraße 1a, V. I.

Guter Privat-Mittagsstisch

geben. Akademiestr. 16, II. B24190

Ausgegangene Haare

taut zu höchsten Preisen 6545

Oskar Decker, Haarhandlung, Karlsruhe, Kattlerstraße 32.

Junger Franzose,
Abiturient, erteilt Unterricht und Konversation.
Offerten unter Nr. B24202 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

!! Apfelwein !!

Empfehle meinen vorzüglichen **Apfelwein** in Gebinden von 25 Lit. an, kann auch in Flaschen bezogen werden. Proben stehen zu Diensten.

Gottl. Ehret, Restaur. zum Merkur
Telephon 147. (11881.4.2) Kriegerstraße 40.

Achtung!

la. prima ganz harte **Salami** nach ital. Art.

feinster Anschnitt, pikantester Geschmack, beste, haltbare Dauerware! Fabriziert aus feinstem, unter. Noß-, Rind- und Schweinefleisch, Konfurrenloses Material! Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Fund 105 Wfg. ab hier. Rohstoff, Nachnahme. B21740.2

J. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz i. S.

Extra billiger Verkauf.

Umbaues wegen gewähre auf alle Einkäufe **10 bis 50 Prozent Rabatt.**

M. Günther, Spezialhaus für Herren-Artikel
Kaiserstrasse 114, zwischen Herren- und Waldstrasse. 11982

Gelegenheitskauf von Pianinos.

Aus den Beständen meines grossen Lagers setze folgende **neue und gebrauchte** moderne Instrumente, nur gediegene Fabrikate, dem Verkauf aus:

Fabrikat:	Holzart:	Preis neu:	Herabges. Preis:
Bechstein	schwarz, fast neu	Mk. 1400.—	Mk. 1050.—
Francke	nussbaum, neu	Mk. 850.—	Mk. 720.—
„	schwarz, gebraucht	700.—	350.—
Kaps	nussbaum, neu	1050.—	900.—
Kraus	schwarz, neu	750.—	650.—
„	nussbaum, gebraucht	700.—	450.—
Ohnimus	schwarz, gebraucht	700.—	420.—
„	eiche, gebraucht	850.—	500.—
„	nussbaum, gebraucht	850.—	550.—
Rosenkranz	schwarz, gebraucht	850.—	400.—
Seiler	mahagoni, neu	950.—	800.—
„	schwarz, fast neu	750.—	575.—
Weissbrod	schwarz, neu	880.—	700.—

Nettopreise mit 5% Skonto bei Barzahlung oder 1 Jahr Ziel. 5 Jahre Garantie.

H. Maurer, Hoflieferant, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. 11894.3.3

Raten-Zahlung

Ein feines Maß-Geschäft liefert **elegant. Herrenkleidung** an zahlungsunfähige Herren auf monatliche Raten, unter Garantie für guten Sitz.

Offerten unter Nr. 6555 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Pianino,
freuzsaitig, Panzerstimmstock, sehr gut im Ton, staunend billig zu verkaufen. B24070.2.2

Hitterstraße 11, 4. Stock.

14 Tage nach Auftragserteilung

beschaffen wir Teilhaber mit 25 Wille Einlage. Wer schnell und gut verkaufen will oder Teilhaber sucht, wende sich an

Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.

4379*

Eugen v. Steffeln
Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft
Karlstrasse 118

Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert.

Stuhlflechterei Fr. Ernst
8.8. Adlerstraße 3. 10685

Prima Naturreine Weine:

1909 er. weiß, per Liter von 66 Wfg. an, rot, „ „ „ 70 Wfg. „

1904 er. Markgräfler, Klingelberger, Cleverer, Muskateller, Affentaler, Zeller, Kalterer Gewein u. f. w.

Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Samos empfiehlt in Leisfässern oder Flaschen. 6519a.3.2

Weinbdlg. Ignaz Schmälzle in Ottersweier (Baden).
Inhaber: Leo Bartscher, Telephon Nr. 213, Amt Bühl.

— Auf der Reise — für Gesellschaft — zu Hause —

Gr. Wohlthätigkeits-Geldlotterie

zu Gunsten eines Ferienheims f. arme, schwächliche Kinder 4228 Gelgw. e. 1 Präm. bar Gold

50 000 Mk.
Mögl. Höchstgewinn

25 000 Mk.
15.2 Hauptgewinn 6778a

15 000 Mk.
1 Prämie bar Geld

10 000 Mk.
4227 Gewinne

25 000 Mk.

Ziehung 19. August.
Lose à 1 Mk.
11 Lose 10.4 Porto. List. 30 J empfiehlt Lottarie-Unternehmer

J. Stürmer
Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz, ebelstrasse 11/15, Gebr. Göbinger, Kaiserstr. 60

In Karlsruhe: E. Schönwasser, Amalienstr. 27.

Die Probe bringt den Beweis!

Die Rheinischen Braunkohlen-Brikets Marke „Wachtberg“

sind heute fast überall erhältlich.

Marke „Wachtberg“ kommt aus einem der besten Rheinischen Braunkohlen-Reviers.

Marke „Wachtberg“ wird von **erstklassigen** Braunkohlen hergestellt.

Marke „Wachtberg“ hat einen Heizwert von **5133 Kalorien** bei nur **4,34% Aschegehalt.**

Marke „Wachtberg“ wird in **gleichmässig guter** Qualität geliefert.

Marke „Wachtberg“ steht deshalb **keinen** anderen Brikets nach.

Marke „Wachtberg“ wird bereits in weiten Kreisen anderen Marken **vorgezogen.**

Marke „Wachtberg“ muss vor Einlegung des Winterbedarfs **probiert** werden. 12016

Die Probe bringt den Beweis!

Onduliere Dich selbst

in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten **Haar-Weller-Fresse „Rapid“.**

Kein Haarschnitt, kein Touppieren nötig. Kleinerlei! Das dünnste Haar erscheint voll und üppig. Garantierte Schonung der Haare und sofortiger Erfolg. Preis 3 M. Porto 20 Pf. Nachh. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos. Frau Dr. Edgar Heilmann, G. m. b. H., Berlin W. 575, Potsdamer Str. 116.

An einem der schönsten Plätze in Baden (Stat. mehr. 1000 Einwohn.).

Woll-, K.-, Weissw.-Geschäft zu verkaufen,
von einer Witwe wegen Zurückziehung ins Privatleben, Renommee, Lage und Geschäftsgang nur gut. 6504a

Leute, die auf schönen Wohnsitz sehen, finden hier besond. Befriedigung. Anzahl ca. 20 000 nützl. A. Herrmann, Stuttgart, Roebühlstr. 7.

3 frischmelkende, schwarzweisse Holländer Kühe
gibt billig ab. 6857a.3.2

Gut Ludwigsau,
bei Maximiliansau a. Rhein.

Adresskarten, eins und mehrfarbig, werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Stiller Teilhaber

mit einem Kapital von circa **40 000 Mark**

bedarfs Vergrößerung gegen Sicherstellung des Betrages gesucht.

Offerten unter Nr. 6842a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Gebrauchtes, gut erhaltenes **Ofen-Gattel- u. Zaumzeug** zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 11955 und an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 3.2

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“
(Direktion: G. Münzer).

Heute Dienstag, im Garten:

Grosses Militär-Konzert
gegeben von der vollständigen Kapelle des
3. Bad. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 50.
Leitung: Kgl. Obermusikmeister Schotte.
Eintritt 30 Pfg. Anfang 8 Uhr.

Auserwähltes Programm!

ff. Sinner Export- u. Tafel-Bier, dunkel u. hell,
nach Pilsener Brauart; Münchner Kochelbräu.
.. Anerkannt guten Mittagstisch ..
Diner zu 80, 1.20, 2.— und höher.

Alle Delikatessen der Saison.

Colosseums-Garten
Heute Dienstag, den 1. August, 8 Uhr abends:
Italienische Nacht.
Großes Streich-Operetten-Konzert
gegeben von der Kapelle des **Feld-Artillerie-Regts. „Großherzog“** (1. Badisches) Nr. 14.
Leitung: Kgl. Obermusikmeister **H. Liese.**
NB. Das Programm enthält beliebte Operettenmelodien berühmter Komponisten.
— Große Illumination des Gartens. —

Heidelberger Gesellschafts-Reisen.
Trotz kleiner Teilnehmerzahl und vorzüglicher Ausführung anerkannt billigste Reisegelegenheit.

Schweiz, Tirol, Italien.

- Schweiz, Berner Oberland.** 6. August. Basel, Luzern, Vierwaldstättersee, Gotthardbahn, Göschenen, Andermatt, Furka, Rhonegletscher, Grimselpass, Meiringen, große Scheidegg, Grindelwald, kleine Scheidegg, Wengernalp, Lauterbrunnen, Interlaken, Bern — Basel 8 Tage ab Basel 85 Mk.
- Dolomiten-tour** ab 20. August. Konstanz, Bodensee, Bregenz, Arlbergbahn, Innsbruck, über den Brenner nach Franzensfeste, Toblach und 5tag. Dolomiten-tour bis Bozen. — 8 Tage 105 Mk., ev. 10 Tage bis Venedig.
- Grosse Italienreise** ab 3. September. Basel, Lugano, Mailand, Genus, Pisa, Rom, (5 Tage), Neapel (4 Tage), Vesuv, Pompeji, Insel Capri (blane Grotto, Rom, Florenz, Venedig, Mailand, Basel. (Tour Sizilien-Messina, Taormina-Catania fakultativ.) Von Neapel oder Catania zurück a. z. S. Bis Rom 10 Tage 175 Mk., Neapel 245 Mk.

Bei sämtlichen Reisen sind Eisenbahn, Dampfer, Hotels, Verpflegung etc. inbegriffen. — Bewährte Führung. — Heimreise bei allen Touren auch einzeln und beliebig innerhalb 30—45 Tagen. — La Referenzen. — Beamte mit Freifahrt nur Ersatz der Kosten für Hotels etc. — Prospekte erhältlich vom Schriftleiter, Herrn Assistent V o l k in Heidelberg, Römerstrasse. 6865a

Klosterruine Frauenalb.
Freilichtaufführung
Mittwoch, den 2. August, nachmittags 6^{1/2} Uhr
zum zweiten Male: 6764a.2.2
„Sappho“

Ferien-Sonderfahrten!
Dauer jeder Reise: Eine Woche.
Abreisen ab Basel: 6. und 12. Aug., ab Konstanz od. München: 6. und 14. Aug.

Schweiz: Tour A: Basel, Luzern, Vierwaldstättersee, Gotthardbahn, Göschenen, Teufelsbrücke, Urnerloch, Andermatt, Furkapass, Rhonegletscher, Grimselpass, Handeckfall, Aareschlucht, Meiringen, Reichenbachfälle, Roschmatt, Scheidegg, Wengernalp, Lauterbrunnen, Interlaken, Spiez, Thunersee, Bern, Basel, **Mk. 105.—**

Oberitalien. Seen: Tour B: Basel—Andermatt Lago-Maggiore, Pallanza, Isola Bella u. Madre, Luino, Luganosee, Menaggio, Bellagio, Cadenabbia, Como-See, Mailand, Chiasso, Basel, **Mk. 150.—**

Tirol: Tour C: (Dolomiten-tour!) Ab Konstanz (ab Bodensee, Bregenz) od. ab München nach Innsbruck, Brunner, Franzensfeste, Toblach, Schluderbach, Misurina, Catina, Falzaregopass, Pieve, Pordoiach, Canazei, Vigo di Fassa, Karerpass, Rosengarten, Eggental, Bozen und retour nach Konstanz od. München **Mk. 150.—**

Heimreisen belieh. innerh. 45 Tg. Kleine Teilnehmerzahl! Preise versteh. s. inklus. Eisenbahn- u. Dampferfahrt, vorzügl. Verpflegung, I. Hotels, Trinkgelder, Führung usw. 6872a.6.1
Prospekt gratis. **Internationales Reisebureau, Strassburg i. Els., Mollerstrasse 19.** — Telefon 805.

Gersau am Vierwaldstättersee
Hotel und Pension des Alpes.
Bestempfohlenes, familiär geführtes Haus. Südsüd, ruhige, freie Lage. Prachtige Aussicht. 3 Minuten von der Dampfschiffstation.
Benfionspr. Nr. 4.50 — 6.—.
U. Zürcher, Besitzer.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. D.
ein Postfischchen 10655a
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.
(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

Die Ausstellung der Gewerbeschule
wird Mittwoch, den 2. August, abends 6 Uhr, geschlossen.
Die Lehrlinge werden ersucht, die **Lehrlingsarbeiten** an diesem Tage, abends zwischen 6 und 8 Uhr, im Orangeriegebäude abzuholen. Für nicht rechtzeitig abgeholt und abhandengekommene Lehrlingsarbeiten kann keine Ersatzpflicht übernommen werden.

Der Gewerbeschul-Vorstand:
Rektor Kuhn. 11992

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe
e. G. m. b. H.
Vom 1. August ds. Js. ab sind
unsere sämtlichen Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen nur noch bis morgens 8 Uhr geöffnet.
11983 Der Vorstand.

Dr. Max Seeligmann
wohnt jetzt
Karlstrasse 8
und ist von 11878.2.2
Anfang August bis Anfang September verreist.

Meine Zahn-Praxis
befindet sich jetzt
128 Kaiserstrasse 128, zwischen Wald- und Karlstrasse.
Ad. Hepting, Dentist.
B24207.2.1

Einladung.
Am Donnerstag, den 3. August, nachmittags 5 Uhr, findet im Saale der „Eintracht“ ein
öffentlicher, ausführlicher Vortrag
über das neue Dampfheißwasser-Verfahren
Original-Bade-Duplex
statt. Zugleich wird auch an Hand eines Thermometer-Wasserbad-Apparates sachlich und praktisch bewiesen, wie zeitraubend und umständlich die veraltete, langst überholte Einlochmethode ist. Gleichzeitige Ausstellung sämtl. Original-Bade-Duplex-Einlochartef. Die geehrten Hausfrauen von hier und Umgegend beehrt sich zu diesem überaus lehrreichen und wichtigen Vortrage einzuladen und bittet um regen Besuch. 12024.2.1

Edmund Eberhard,
Haus- und Küchengerätemagazin,
Eintritt frei! Telephon 1264.

Karlsruher Turngemeinde (1861).
Gut Heil!
Turnen:
Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8—10 Uhr abds., enträumerhalle, Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/25.
Alte Herren-Riege Freitags 8—10 Uhr abends Goethe-schule, Gartenstrasse.
Damenabteilung A. Montags 1/9—1/10 Uhr abds., höh. Mädchenschule Sophienstrasse 14.
Damenabteilung B. Mittw. 1/9—1/10 Uhr abds., Goethe-schule, Gartenstrasse.
Damenabteilung C. Donnstags 1/9—1/10 Uhr abds. Gutenbergschule, Nelkenstr.
Frauenabteilung: Donnstags 1/9—1/10 Uhr abds. höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.
Spielriege Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturnhalle.
Wanderriege Halb-u. ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.
Sängerriege Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde. Gäste sind stets willkommen. Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.
Verinslokal: Alte Brauerei Prinz, Herrenstrasse. Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. Der Turnrat.

Kaufmännischer Verein
Frankfurt a. M.
Bezirksverein :: Karlsruhe.
Jeden Dienstag: **Versammlung**
i. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr. Der Vorstand.

Im Wöhrerheim
des bad. Pfarrvereins,
Nebenbächerstraße 14 in Karlsruhe, können auf kommenden Herbst noch einige Schülerinnen aus gebildeten, evangel. Familien in Pflege genommen werden. Pensionpreis sehr mäßig. Kostgelder, sowie nähere Auskunft durch den Vorstand des bad. Pfarrvereins: **Wfarrer Weigmann in Hagsfeld bei Karlsruhe.** 5742a

Hausliche Schreibarbeiten,
Abschriften usw. werden prompt erledigt.
Offerten unter Nr. 24059 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Verloren
Sonntag, den 30. Juli eine **Grenatbrille**, von Scheffelstraße, Kaiserstraße bis Kronenstraße. Gegen gute Bel. abzugeben, auf dem Fundbüro. B24131

1 Mahanzug 16 Mk. Ehle Raff. Rufft. fr. Eugen Gruner, Kattibor 3. 1012

Rheinhausen-Warau.
Jene junge Dame, die Auskunft über obigen Weg verlangt, wird um Wiedersehen gebeten unter Chiffre Angabe ihres Geburtsortes postlagernd Postamt Gutenbergsplatz. B24208

Im Wöhrerheim
des bad. Pfarrvereins,
Nebenbächerstraße 14 in Karlsruhe, können auf kommenden Herbst noch einige Schülerinnen aus gebildeten, evangel. Familien in Pflege genommen werden. Pensionpreis sehr mäßig. Kostgelder, sowie nähere Auskunft durch den Vorstand des bad. Pfarrvereins: **Wfarrer Weigmann in Hagsfeld bei Karlsruhe.** 5742a

Hausliche Schreibarbeiten,
Abschriften usw. werden prompt erledigt.
Offerten unter Nr. 24059 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Verloren
Sonntag, den 30. Juli eine **Grenatbrille**, von Scheffelstraße, Kaiserstraße bis Kronenstraße. Gegen gute Bel. abzugeben, auf dem Fundbüro. B24131

Stadtgarten-Theater.
Dienstag, den 1. August 1911, abends 8 Uhr:
Zum 3. Mal! **Robititz!** Zum 3. Mal!
Die schöne Risetete.
Operette in 1 Vorspiel und 2 Akten v. N. W. Willner und R. Wobansky.
Kasseneröffnung 7^{1/2} Uhr.
Anfang 8 Uhr. — Ende 11^{1/2} Uhr.

Todes-Anzeige.
Hiermit machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß mein innigstgeliebter, treuester Gatte, unser lieber Vater
Karl Riß
früherer Kronenwirt
im Alter von 55 Jahren heute nacht um 10 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Auguste Riß Wwe., nebst Kinder.
Einkenheim, den 31. Juli 1911.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. August, nachmittags 1/2 Uhr statt. B24208

Danksagung.
Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger, wohlthuerender Teilnahme, anlässlich der Erkrankung und des Hinscheidens unseres lieben, unergötlichen Sohnes und Bruders
Georg
sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.
Karlsruhe, den 1. August 1911. B24231
Familie Georg Weißenberger.

Trauer-Ausstattungen
Trauer-Hüte
Trauer-Schleier
Trauer-Crêpe
Arm- u. Hutflore
Schwarze Seiden- und Wollstoffe
Schwarze Konfektion. 11861
Auswahlforderungen auf Wunsch sofort.
Herm. Schmolzer & Cie.

Städt. Badanstalt
(Vierordtbad)
Karlsruhe.
Medizinische Bäder
Fichtennadel-, Salz- (Rappenaauer oder Stassfurter) Mutterlauge- u. Schwefel- (Thiopol) Bäder.
Badezeit an Werktagen: Vormittags 7—1 Uhr und nachmittags 1/3—1/9 Uhr. An den Samstagen bis 1/10 Uhr. Sonntags 7—12 Uhr. 8732

Feuerspritzen
für Gemeinden und Fabriken.
Wegen Ausbau des Substanten- netzes sind 2 sehr leistungsfähige, vorzügliche Feuerspritzen um den 6. Teil der Anschaffungskosten unter vollständiger Garantie abzugeben.
Fr. Wilh. Nerpel, Bruchsal.

Sühnerhund,
deutsch, kurzhaarig, Braun- tiger, 5 Felder, jagdl. fern, fräftig u. funderfromm, per fof. in nur beß. Hände abzugeben. Ausnahmsspr. weg. Meise ins Ausland 150 Mk. Offerten unt. J. 3210 an **Saackstein & Vogler, A. G., Karlsruhe.** 12019

Automobile.
Gelegenheitskäufe unt. Garantie schon von **Mk. 850** ab. 6.4
Gefl. Offerten unt. Nr. B23409 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Accept-Austausch
sucht solbente Firma mit eben- solcher. Strenge Diskretion. Angebote unter S. G. 168 an **Rudolf Woffe, Emtlaar.** 6860a

1 Dampfpresse
mit Mahlmühle, steinernen Walzen und Wirtte für Kleinbetrieb, sowie **Einnachfasser**, darunter 4 Trans- portfasser von 680—90 Utr., sehr gut erhalten, verkauft billig 6700a
Braunweinbrennerei 5.3
Berger, Ettlingen.

Achtung! Bäcker!
Ein neu erbautes, zweifaches Wohnhaus in verkehrsreichem Industrieort der Nähe Karlsruhe (Eisenbahnstationenpunkt), 3 Min. vom Bahnhof, an d. Hauptstraße, mit ausgehendem Gemischtwaren- geschäft, außerdem 450 M Wohn- umsatz einbringen, ist wegen Preisbilligkeit zu verkaufen. An- folge besserer Lage. Siehe sich eine gut rentierende Bäckerei mit Kaffee, da letzteres noch nicht an- wesen, einrichten und mitführen. Offerten unter Nr. B24187 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Diwan, sehr schöner, wird verkauft. Schützenstr. 53, II. B24210
Eine eleg. ein. Kinderbettstelle, ein blauer Kastenwagen, der neu, ein Kinderkloppstuhl fof. bill. zu verkaufen. B24215
Morgenfr. 7. IV. rechts.

Spezereigeschäft
mit kleinem Haus in schönem Umstädtchen sehr billig zu verk. Offerten unter Nr. B24146 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein bereits neuer Kinder-Wagen und ein Bromaderwagen ist preiswert zu verkaufen. B24218
Luitensstraße 50, parterre.

Blüchgarnituren,
neu, sehr fein in grün u. rot, werden unter Garantie für nur 112 Mk. verkauft. **Sehrer Gelegenheits- kauf, R. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 53, II.** B24237

Zugnetz,
bereits neu, zum Mahnenfang von Fischen in Teichen, aus prima Haut für 30 Mk. zu verkaufen. B24219
Luitensstraße 53, im Hof.

Diwan.
Neuer, sehr schöner Taschendiwan wird f. nur 40 Mk. verk. **R. Köhler, Tapez., Schützenstr. 53, II.** B24236

Jagdhuud
mit vorzüglicher Nase und etwas Drefsur, 1^{1/2} Jahr alt, Rinde, eben- falls ein **Dackel**, Ausstellungs- tier, beide sehr wachsam, billig zu verkaufen.
Käfers unter Nr. 6812a durch die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Sommer-Räumungs-Verkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

12014

Sämtliche Damen-Konfektion

Leinen-Kostüme, Paletots, Kostümröcke, wollene Kostüme, Kostümröcke, Paletots, Staubpaletots, Blusen

im Preise ermässigt bis zu **50%**

Weisswaren

Damen-Taghemden
Damen-Nachthemden
Damen-Beinkleider
Untertaillen
Stickerei-Röcke

Mädchen-Hemden
Mädchen-Hosen
Knaben-Hemden
Macco-Hemden
Macco-Hosen
Netzjacken

Schürzen

Weisse Tändelschürzen mit Träger
Farbige Zierschürzen in allen Stoffarten
Reformschürzen
Blusenschürzen
Niederschürzen
Mädchenschürzen in allen Grössen

15% Rabatt

Damen-Kleiderstoffe

Sämtliche gemusterte wollene Sommer **Kleider- und Blusenstoffe** jetzt Meter 1.— **1.50 2.—**
Sämtliche **Wollmousseline** jetzt Meter **58 98 1.35**
Nicht zurückg. **Kleider- u. Waschstoffe** mit **10%** Rabatt.
Wollene Kleiderstoff-Reste mit **25%** Rabatt.
Waschstoff-Reste mit **15%** Rabatt.

Linoleum

Breite	60	67	90	110	180	200 cm
Meter	75	95	1.35	1.75	2.10	2.75
Inlaid 200cm breit	5.25 4.50		Granit 200 cm breit		3.95	
Linoleumteppiche, Granit- und Inlaid-Läufer			20% Rabatt.			

Kaiserstrasse 181

M. Schneider

Ecke Herrenstr.

Stellen-Angebote.

Gesucht zum sofortigen Eintritt eine Partie 6866a.3.1

Zimmerleute

(geübte Eisenbetoneinbauer). Heinrich Degler Söhne, Kaiserstrasse 181, Kaffernneubau.

Maschinen-Schloßer, Eichendreher

finden gute, dauernde Stellung. Bewerber wollen sich schriftlich melden unter Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeit. 2.1

Maschinenfabrik Weingarten.

vorn. Sch. Schas, A. G., Weingarten (Württemberg).

Jüngerer Backer

zum sofortigen Eintritt gesucht. Neu & Hirsch, Waldstraße 26.

Fahrbursche,

der gut mit Säden umgehen kann und handlungsfähig ist, zum sofortigen Eintritt gesucht. 11988

Wilh. Fr. Pfeiffer,

Fouragegeschäft, Ankerstr. 75. Die Stelle eines zweiten Hausburschen

ist zu belegen. Bewerber nicht über 18 Jahre mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 24193

A. Gärtner & Co.,

Kaiserstrasse 237.

Jüngerer Laufbursche

der sofort gesucht. 12027

Lehrling

einsetzen. Kost und Wohnung im Hause. 6869a

Ph. A. Gebhard, Eppingen.

Lehrmädchen,

Ein gediegenes Fräulein

aus guter Familie fürs Buffet gesucht. Eintritt 15. August, im Restaurant Künsterhaus, Karlsstr. 44.

Gesucht

ein ehrliches, fleißiges Mädchen f. häusl. Arb. Näheres Eisenlohrstr. 11. 241173

Ein einfaches, ehrliches Mädchen

findet auf sofort für häusliche Arbeiten gute Stelle. Kochen kann erlernt werden. 241172

Sum 15. Septbr. Mädchen, das

locht u. wäscht u. herrschaftl. geb. hat, in kinderlosen Offiziershaus halt gesucht. Frau Hauptmann Buis, Gottesauerstr. 6. 241114

Ein einfaches, fl. Mädchen wird

sofort od. 15. Aug. gesucht 3. erfr. Kapellenstr. 62, I. Stod. 241171

Auf 15. August ein fleißiges,

jüngeres Mädchen gesucht. Zu erfragen Kaiserstrasse 87, Laden. 241194

Ein tüchtiges, zuverlässiges

Mädchen für alle häuslichen Arbeiten sofort gesucht. 241116

Ordnentliches Dienstmädchen

für tagelöhne in kleinen Haushalt für sofort gesucht. 241220

Feischer, Karl-Friedrichstr. 19, II.

Junges Mädchen für leichte Arbeit und Ausgänge von hiesigem Geschäft bei gutem Lohn per sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 24222.

Zum Anfang September

finden durchaus tüchtige

l. Tailleur- Arbeiterinnen

bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. 6861a

Heinrich Schwarz, Seibronn a. N., Marktpl. 9, Kiehlmarkt 4/5.

Stellen-Gesuche.

Mädchen suchen und finden Privatstellen. Stelle sucht

Mädchen nach Durlach in Privat durch Frau Elisabeth Reiber, gemerbemäßige Stellenvermittlerin, Kreuzstr. 9, 2. Stod. 241184

Eda Kaiserstr., neb. der H. Kirche.

Junger Mann sucht einige Stunden tägl. Beschäftigung, al. welcher Art. Off. u. Nr. 241133 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein,

das längere Zeit als Konfirmandin tätig war, aber auch im Haushalt erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, sucht, weil sie das Eiben nicht betragen kann, passende bessere Stelle, eventl. auch in einem Laden, auf sofort oder später. 242119

Jägerstrasse 80, 2. Stod.

Kostümbüchlerin

sucht auf Stellung hier oder ausw. Offerten unter Nr. 241167 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tücht. Weinnäherin,

auch Näherin, in und außer dem Hause, hat noch einige Tage zu vergeben. Karte gegen 241132 Frau Schell, Blumenstr. 25, II.

Verzählich geprüfte Wochenpflegerin

kann noch Pflege übernehmen für hier und auswärts. 241192.3.1

A. Kaufmann,

Georg-Friedrichstr. 22, part.

Haushälterin

fr. aus guter Familie, erfahren in Küche und Haushalt, sucht Stelle zu besserem Herrn. Gefl. Offerten unt. Nr. 241105 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Vermietungen.

Laden, sowie Geschäftsräume im Seitenbau, Kaiserstr. 61, für Veredlung geeignet, sind zu vermieten. 5874*

Näheres Kaiserstr. 63, im Laden.

Karl-Friedrichstr. 19

sind 3 helle, schöne Räume ebener Erde als Lager oder Werkstatt auf 1. Et. eventl. auch früher zu vermieten. Näheres bei Frau 2. Verthold im Laden. 11880*

Herrschaftswohnung, Bunsenstr. Nr. 11

(Straßenbahnhaltest.) 8 Zimmer mit reichlichem Zubehör an ruhige Mieter wegen Verlegung auf 1. Et. zu vermieten. Verichtigung der Wohnung 10-1 u. 3-6 Uhr. 11876*

Auf sofort oder später ist Mathisstr. 5 der 3. Stod. zu vermieten: 6 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Kellerräume u. sonst. Zubehör. Näb. Friedenstr. 51. 11881*

Karl-Friedrichstr. 19

ist im 2. Stod. eine schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Auch können im Hinterhaus ebener Erde, helle Lagerräume dazu abgegeben werden. 11876* Zu erfr. Frau 2. Verthold, im Laden.

Moderne 4 Zimmer-Wohnungen

im Neubau Ede Park u. Dreißigstr. Nr. 17, 4 Zimmer-Wohnung mit Erker u. Veranda per sofort oder später zu vermieten. Näheres am Bau oder Marienstr. 63. 11830

Kumboldstr. 17

ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Erker u. Veranda per sofort oder später zu vermieten. Näheres 10881*

Marienstraße 60,

2. Stod. 3-4 Zimmerwohnung mit Bad u. Mani., Gas, desal. 1. Stod. 3-5 Zimmer sofort oder später zu vermieten. 12013

Näb. v. Barfischisches Sägewerk.

Rudolfstraße 15

sind im 3. Stod 2 schöne Wohnungen mit je 4 Zimmern, Erker, Balkon, Bad, Wäckerloset und Zubehör, einzeln oder zusammen, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 10413*

Yorkstraße 5

4 Zimmerwohnung, große, schöne mit Zubehör auf 1. Oktob. zum Preis von 540 M zu vermieten. 241198 Zu erfragen im 2. Stod.

Friedrichsplatz 8

geräumige 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör u. Badzimmer, vier Treppen hoch, inmitten der Stadt, auf 1. Oktober zu vermieten. 4.1

Näheres im Laden, r. 242335

3 Zimmerwohnung

auf 1. Sept. oder später zu vermieten. Näb. 10705*

Schönfeldstraße 1, 3. Stod.

Wohnung

im Seitenb., 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Aug. od. 1. Sept. an fl. ruh. Fam. zu verm. Zu erfr. Marienstr. 21, im Lad. 11978

Winterstraße Nr. 25

ist in freundl. Seitenbau eine schöne 2 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Zu erfr. Vorderb., part. 12021

Ademiestraße 42 ist auf 1. Oktob. eine schöne Wohnung v. 3 Zimmern samt Zubehör im Seitenbau, Aufgang Vorderhaus, zu vermieten. Zu erfr. im Laden. 242233.1

Amalienstr. 15, Stb., eine Zweizimmerwohnung, Kammer und Kochhaus auf 1. Okt. zu verm. 2. Stod. 2423674

Dachstr. 77 ist eine 3 Zimmerwohnung mit Glasabstich im 4. Stod. gleich oder später zu vermieten. Näheres im 1. St. dat. 242072.3.2

Bürgerstr. 8, III., Stb., ist eine Wohnung von 2 groß. Zimmern, Küche u. Keller auf 1. August o. später zu vermieten. Zu erfr. Vorderhaus partier. 242116

Durlacher-Allee 29a ist eine schöne Fünfzimmerwohnung mit Ver., Bad, u. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Preis 740 M. Näb. partier. 242118

Georg-Friedrichstr. 26 ist im Querbau eine schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Preis 280 M. Näheres part. 242363.1

Goethestr. 32, III., St., eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. zu verm. Zu erfr. III. Stod., links. 242174

Kaiser-Allee 61 ist auf 1. August

oder 1. Okt. schöne, große Dreizimmerwohnung mit allem Zubeh. z. verm. Näb. part. 242196

Kaiserstr. 14a, Seitenbau, ist eine

Wohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern mit Gas per 1. Oktob. zu vermieten. 242955.3.2

Kaiserstr. 71 ist eine Dreizimmer-

wohnung im Seitenbau sof. od. später zu vermieten. Näheres in der Bäderei. 242142

Kriegstraße 122 ist eine schöne

4 Zimmerwohnung auf 1. Oktob. zu verm. Näb. 2. St. I. 11995

Leopoldstraße 2b ist im 3. Stod

eine Wohnung auf 1. Oktob. 1911 zu vermieten, besteh. aus 5 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, großem Giebelzimmer, 2 Kellerräumen, 2 Kammern, 2. Keller, Anteil an Waschküche und Speicher. Näher. Amalienstraße 79. 11958.10.2

Leopoldstraße 16, II. St. freund-

liche Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör nebst Anteil an Garten auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres III. Stod. 242346

Marienstr. 22 ist eine schöne Wohn-

ung von 4-6 Zimmern und Zub. sof. od. auf 1. Okt. z. verm. Näb. im I. St. dafelbst. 11996

Morgenstraße 51 ist im Querbau

eine Zweizimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 242197

Näb. im Wdh. 2. St. r.

Rudolfstr. 25 ist eine saubere Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, Keller u. Kamer auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. III., r. 242175

Schillerstraße 4, II. Stod, eine

Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen I. Stod. 2424077

Sternbergstr. 2 ist eine Wohnung mit 2 Zimmern u. Küche nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näb. II. St., rechts. 242190

Uhländstr. 28 schöne Partierwohnung, 3 Zimmer, II. St. schöne Zweizimmerwohnung mit Ball-, Kochhaus auf 1. Okt. f. bill. zu verm. Näb. part. 242134

Verderstr. 100 ist eine neu hergerichtete Mansardenwohnung von 2 Zimmern mit geraden Wänden an Leute ohne Kinder sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfr. part. 24273.3

Wielandstr. 8 sind Mansardenwohnungen von 1 u. 2 Zimmern mit Gasl. zu verm. 242177

Wielandstr. 12 ist eine Zweizimmerwohnung auf 1. Okt. zu verm. Näb. im Laden. 242117

Jägerstrasse 13, III., ist eine kleine Mansardenwohnung von 2 Zimmern samt Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näb. part. 242117

Mühlburg, Geibelstraße 12, 3. St. schöne 2 Zimmerwohnung a. 1. Okt. zu verm. Näb. I. Laden. 11848

In Durlach

habe 3 u. 4 Zimmerwohnungen per sofort, auch zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Weidenstr. 7 in Karlsruhe. 10883*

Ein großes, sehr schön möbliertes Zimmer fort, auch vorübergehend, zu vermieten; auf Wunsch Pension. Waldhornstr. 21, 2 Trepp., rechts. Schloß-Steite. 24276

Süßliches Doppelschlafzimmer im 2. Stod. ist möbliert oder unmobliert auf sofort od. 15. August billig zu vermieten. Näheres Uhländstr. 21, 2. Stod. 242300

Gut möbl. Zimmer mit Kaffee zu 20 M per 1. August zu verm. Näb. Gerrenstr. 6, 2. St. 242176

Gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Kreuzstr. 9, II. Ede Kaiserstr. neb. d. H. Kirche. 242229

Amalienstraße 17, part., ist ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu verm. 2423786

Amalienstraße 55, Wdh. part., ist ein kleines, möbl. Zimmer an einen soliden Arbeiter sofort zu vermieten. 242183

Amalienstr. 65, III. St., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 242185

Bahnhofstraße 42, 3. Stod., ist ein freundliches Zimmer an Herrn od. Fr. zu vermieten. 242382.2.2

Blumenstr. 4, pt., Ede Gerrenstr., ist gut möbl. Zimmer für od. 15. August zu verm. 242119

Degenfeldstr. 1 IV., r., ist ein gut möbl. Zimmer an Fräulein bill. zu vermieten. 242179

Erbringerstr. 28, 2 Tr., II., in neuem Hause, ist per sof. od. spät. ein hübsch möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 242122

Friedrichsplatz 3, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbl. Zimmer gleich oder später zu verm. 242122

Gartenstraße 8a, 3 Treppen hoch, ist gut möbl. Zimmer in guter Lage sofort oder später zu vermieten. 242304

Gartenstr. 40, 1 Tr. hoch, ist ein gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Klavier zu verm. 242178

Gartenstr. 40, 2 Trepp., ist ein gut möbl. Zimmer auf logeisch oder später zu vermieten, auch vorübergehend. 242162.2.2

Grüchstraße 10, 2. Stod., bei der Kaiserstraße, ist ein fein möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, sofort oder auf 1. August zu vermieten. 11701*

Kaiser-Allee 45, 3. Stod., ist ein gut möbl. Balkonzimmer sofort zu vermieten. 242233

Kaiserstraße 32, III., ist möbliert. Zimmer sofort billig zu vermieten. 242123

Kaiserstr. 56, III. St., ist sof. gut möbliert. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 242163

Kaiserstraße 81/83, IV., III., ist freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 242199

Karl-Wilhelmstraße 18 sind gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 242144 Zu erfragen partier.

Karl-Wilhelmstr. 18, part., ist Mansardenzimmer billig zu vermieten. 242145

Karl-Wilhelmstr. 28 ist ein möbl. Mansardenzimmer an anständl. Arbeiter od. Fräulein sofort od. später zu vermieten. 242130

Kronenstr. 4, III., Wdh., einfach möbl. Zimmer, 15. Aug. an ein Fräulein z. verm. 242125

Kronenstr. 22, 4. Stod., nach der Kaiserstr., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 242068.2.2

Dammstr. 6, 2 Treppen, ist hübsch möbl. Zimmer mit sehr guter Pension, 45 M. abzugeben. 242126

Leffingstraße 78, part., III., ist gut möbl. großes Zimmer mit 2 Betten sofort oder auf 1. August billig zu vermieten. 2423739

Ritterstraße 34, I. Stod., ist ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf 1. August an bejeren Herrn zu vermieten. 11349*

Koonstr. 32, part., ist ein freundl. möbl. Zimmer auf 15. August billig zu vermieten. 242234

Schützenstraße 27, I. Stod., ist ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sof. zu verm. 242066

Schützenstr. 75, 3. St., ist ein febl. möbliert. Zimmer mit separatem Eingang an solid. Arbeiter sofort od. spät. bill. zu verm. 242161

Sofienstraße 41, III., ist freundl. möbl. Mansardenzimmer eventl. mit 2 Betten und ganzer Pension sofort billig zu verm. 242138

Jägerstr. 14, 1 Treppe, gut möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. 242312

Jägerstr. 92, 1 Treppe, hoch, nach d. Marktpl., ist ein möbl. Zimmer gleich zu verm. 242201

Miet-Gesuche.

Wohn- und Schlafzimmer (möglichst mit sep. Eingang), von Herrn zwischen Karl- u. Weidenstraße gesucht. Offert. mit Preisangabe unter 242181 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herr sucht gut möbl. Zimmer

mit Klavier in ruh. Lage ev. mit voll. Pension. Gegend Kaiserallee. Off. m. Preisang. u. Nr. 242165 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Möbliertes Zimmer für besser. Herrn, sehr passend für Einjähr. auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 242184 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht Pension

in Familie f. 2 ja. Frauen u. Septbr. Offerten unter Nr. 12020 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Pension auf 1. Aug.</

In allen Abteilungen:

Rest-Bestände & Gelegenheitsposten

Bis einschl. Samstag

Einige Beispiele:

Soweit Vorrat

Glas, Porzellan, Steingut

1200 Stück feuerfeste Milchtöpfe Größe 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 jetzt Stück 12 16 20 25 32 40 50 62 75 85	Einmachgläser zum Zubinden ca. 1/4 1/2 3/4 1 1 1/2 2 2 1/2 3 Ltr. jetzt Stück 5 7 9 12 14 18 22 28	3000 Stück Weingläser, 1/2 Krystall, verschiedene Formen jetzt Stück 15
8000 Stück echte Porzellan-Teller massiv und Feston, tief oder flach, jetzt Stück 6 12 20	Dunstkrüge, Ia. Steinzeug, jetzt Stück 10 13 15	3000 Stück Bierbecher, glatt od. geprellt, 1/4 Liter, extra stark, jetzt Stück 9
3500 Paar echte Porzellan-Tassen, mit Goldrand oder ff. dekoriert, mit Untertassen, jetzt Paar 22 24	Konservengläser Lasch mit luftdichtem Verschluss ca. 1/2 1/2 3/4 1 1 1/2 2 Ltr. jetzt Stück 32 35 38 42 48 55	Ein Posten Glas-Kuchenteller früher 60, jetzt Stück 30
1500 Stück echte Porzellan-Dessertteller, zu obigen Tassen passend, jetzt Stück 22 24	Konservengläser Universal, passend für sämtliche Einkoch-Apparate ca. 1/4 1/2 3/4 1 Ltr. jetzt Stück 44 50 55 58	Ein Posten Glas-Kompottteller früherer Preis bis 60, jetzt Stück 20 30
1200 Stück echte Porzellan-Kompottschalen mit ff. Blumen-Dekor, jetzt Stück 8 22 28	Einmachtopfe aus Ia. grauem Steinzeug, von 1/4 bis 15 Würf, per Würf, ca. 4 Ltr., jetzt 38	Ein Posten Glas-Kompotteller jetzt Stück 4
Ein Posten einzelne Wasch-Garnituren, 5-teilig, extra gross, früherer Preis bis 14.00, jetzt Garnitur 5.50	Steingutschüsseln, 6 Stück im Satz, jetzt Satz 85	Stein-Bierkrüge 1/2 Ltr. jetzt 10, 1 Ltr. jetzt 16
		Einzelne Waschbecken, ca. 40 cm, jetzt Stück 95
		Einzelne Waschkrüge, groß, jetzt Stück 95
		Einzelne Nachtgeschirre, jetzt Stück 45

Auf sämtliche Majolika-Blumen-Vasen und Kübel 25% Rabatt.
Einkoch-Apparat „Komet“, la verzinst, komplett, jetzt Stück 8.50
Auf sämtliche geschliffene Glasschalen u. Aufsätze 20% Rabatt.

Wirtschafts-Artikel

Emaillierte Brotbüchsen jetzt Stück 1.35	Bohnenmaschinen mit 6 Messern jetzt Stück 1.45
Emaillierte Löffelbleche jetzt Stück 95	Kohlenbügeleisen, gute Qualität jetzt Stück 2.65
Emaillierte Reinigungsgarnituren jetzt Stück 95	Eismaschinen, Alexanderwerk jetzt Stück 5.80, 6.85
Emaillierte Zwiebelbehälter jetzt Stück 95	Fruchtpressen mit Spindel jetzt Stück 5.80
Emaillierte Waschgarnituren, regulärer Preis bis 17.00 jetzt Garn. 5.75	Wandkaffeemöhlen jetzt Stück 3.40
Emaillierte Toiletten-Eimer mit Deckel, 24 cm jetzt Stück 88	Aluminium-Eßlöffel, gute Ware jetzt Stück 12
Messingkessel zum Einkochen, jetzt Kilo 2.80	Reise-Bestecke, für Touristen unentbehrlich jetzt Stück 50, 70
Verzinkte Badewannen für Erwachsene jetzt Stück 13.25	Ein Posten lackierte Tablett, zum Aussuchen jetzt Stück 30

Eisschränke, gute Fabrikate mit 25% Aluminium-Geschirr mit 20% Fliegenschränke in prima Lackierung mit 25%	Brotbüchsen, lackiert jetzt Stück 95	Deckelhalter, lackiert jetzt Stück 35	Giesskannen, lackiert jetzt Stück 45	Buttermaschinen jetzt Stück 1.60	Fleisch-Hackmaschinen jetzt Stück 2.60	Email-Wassereimer, 28cm jetzt Stück 85	Eisformen jetzt Stück 68				
Auf sämtliche verzinkte Waren 20%	Gaskocher, versch. Systeme mit 20%	Gaskochherdtische mit 20%	Wäschemangeln und Wäschewringmaschinen mit 20%	Gaskocher, Original Gaggenau, Metallgasschläuche mit 15%	Lederschwämme jetzt Stück 17	Herdplattenputzer mit 10 Bogen Schmirgel jetzt Stück 50	Bügelkohlen jetzt Paket 13	Metallputz jetzt Dose 33	Klosettbürstengarnitur jetzt Garn. 95	Staubbesen jetzt Stück 98	Schrubber jetzt Stück 35

HERMANN TIETZ

Alleinstehend., gebildetes Fräulein, 22 J. a., grobe, stattliche Erscheinung, musikalisch, sprachkundig u. häuslichem Sinn, mit schöner Aussteuer sucht auf diesem Weg mit gebildetem Herrn zwecks Heirat in Korresp. zu treten. Gefl. Off. mit Bild unt. B24185 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer heiratet hübsche, 20j., allein-sich. Witwe mit 40000 Vermögen? Nur ernste, nichtanonyme Anträge b. Herrn (wenn a. ohne Fern) erbeten. Filles, Berlin 18. B23457.6.5

12000 Mark
als I. Hypothek auf ganz neues Geb., i. rent. Wert 24000 M per Hof geucht. Mühlh. Sins. Off. u. Nr. B24164 a. d. Exp. d. Bad. Pr.

Sichere Existenz.
Einem fertigen Kaufmann ist günstige Gelegenheit geboten, am liebsten Plage sich an einem rentablen Unternehmen mitzuteilen.

20 Mille
zu beteiligen. Offerten unter Nr. 6840a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Glastüre für Veranda oder für Rindgenbalkon pass., weg. Plakm. ganz bill. zu verk. B24189
An exp. Kabinenart. 80. 2. Et.

Tüchtige, junge, kautionsfähige Wirtsleute suchen auf 1. Oktober ds. J. eine **Wirtschaft** gutgehende Mannschaftswaren-geschäft — wahre Goldgrube — zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für einen tüchtigen Herrenkleider-Zuschneider — da keiner vorhanden — und es kann damit eine Damenkleider-Zuschneiderei verbunden werden, die ebenfalls am Platze fehlt. Der Preis des in allererster Lage sich befindlichen Hauses mit prachtvollem Laden z. H. 27000 M. Anzahlung 4000 M. Zahlungsstermine sehr günstig. Auch kann der H. Stock vermietet werden. Näh. unter Nr. 6843a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Große Fabrikantente sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen Kantinier welcher über derartige Tätigkeit gute Zeugnisse vorlegen kann. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, sowie Referenzen u. Zeugnisabschriften unter „Kantinier“ Nr. 6675a an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Wer beforzt Umsatz nach Bildbad? Gefl. Off. m. Preisang. unt. Nr. B24166 an d. Exp. der Bad. Pr.

Günstige Gelegenheit.
In einem verkehrsreichen Städtchen Unterbadens, Sitz vieler Behörden, ist ein altrenommiertes, gut gehendes Mannschaftswarengeschäft — wahre Goldgrube — zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für einen tüchtigen Herrenkleider-Zuschneider — da keiner vorhanden — und es kann damit eine Damenkleider-Zuschneiderei verbunden werden, die ebenfalls am Platze fehlt. Der Preis des in allererster Lage sich befindlichen Hauses mit prachtvollem Laden z. H. 27000 M. Anzahlung 4000 M. Zahlungsstermine sehr günstig. Auch kann der H. Stock vermietet werden. Näh. unter Nr. 6843a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Landstift
im Nidal. Ein neuerb. H. Einfamilienhaus, 4 Zimmer, Küche, Bad, Bor. u. Gemüsegartn., in gesund. Lage des Nidal ist als bald zu verkauf. ev. zu vermietet. Offerten unter Nr. B24087 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Grünwinkel.
Kleine Villa, bestehend aus 5 Zimmern u. Garten zu verkauf. Offerten unt. Nr. B23643 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bahnhof-Hotel
an der Linie Karlsruhe-Basel, bestehend aus großem Wirtschaftszimmer, Speisesaal, 16 Fremden- u. Dienbotenzimmer, mit 19 kompletten Betten, Badezimmer z., gewölb. Keller, großen Speiseger — Oefenomgebäude mit Stallung — groß. Wirtschaft u. Gemüsegarten, Regelform, elektr. Licht und Wasserleitung, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, event. auf 1. Oktober oder später an nachweisbar tüchtige, solvante Wirtsleute zu verpachten. Offerten unter 6805a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wohnhaus
mit kleinerem Laden, in welchem z. H. ein Speiserei- u. Flaschenbiergeschäft betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 6415a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Damen- u. Herrenfabrad (Freilauf) bill. zu verk. B24225.2.1 Jähringerstr. 33, Hof.

Briefmarken, Raffimiles, Aubertine, laumstatten, Aubertine, letzten Papiergeld, Viebeserien verk. phot. Joh. Christmann, Sempfen (Wabern). B21012.3.8

Adler-Landaulet,
11/18 PS., Bierzylinder, gebraucht, preiswert zu verkaufen. 6817a.3.1
Gebrüder Wappes, Heidelberg.
Gelegenheitskauf.
Gasbadofen m. gußeis. emailliert. Badewanne unt. Gar. z. bill. Nr. b. 125 M. Wabernstr. 16, Hof. B24200

Kinderbettstelle,
schöne eis. neu, für nur 12 M. — zu verk. Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karlsruherstr., part. 2. B24217

Pianino
gespieltes, in gutem Zustand, ist mit fünfjähriger Garantie preiswert zu verkaufen bei Ludwig Schwiebert, Erbprinzenstr. 4.

Für Schuhmacher
Eine Schuhmacherei-Einrichtung, bestehend in Nähmaschine, neues System, fast neue Walzmaschine, eine Partie Leisten mit Gell, Arbeitstisch mit Sandwerkzeug ist im ganzen oder einzeln billig zu verkaufen. Kronenstr. 58, part. B24209

Neue Tischendiwane
in allen Preislagen billig. B24211
Viktoriastr. 9, Labezierwerkstätte.
Guter Kinderliege- u. Stuhlwagen mit neuem Dach bill. zu verkaufen. B24170 Göttestr. 10a, part. B24216